

aber nur dann ersprießliches leisten, wenn man ihm die Bestimmungen erteilt, die geeignet sind, den Stadtwahlmännern die Freigabe der Art der Wohnungszuweisung zu erleichtern. Die Verwaltung erklärte sich mit den Ausführungen der Referenten zu beiden Themen einverstanden. Damit war die Tagesordnung erledigt.

Parlamentarisches.

Auf die kurze Anfrage des Abg. Dr. Müller-Reinigen über die Sicherheitsverhältnisse auf dem Flugplatz Johannisthal hat das Kriegsministerium jetzt eine längere schriftliche Antwort erteilt, der wir folgendes entnehmen: „Die sanitären Einrichtungen hatten für den verhältnismäßig geringen Verkehr bisher genügt. Eine Kommission hat die Verhältnisse jüngst geprüft und Verbesserungen vorgeschlagen, nachdem die Zahl der Fliegeroffiziere, die in Johannisthal ausgebildet werden, stetig zugenommen hat. Für die Zukunft ist in Aussicht genommen, für den Zivilflugbetrieb eine dauernde Organisation herzustellen, die ärztliche Hilfe jederzeit gesichert ist. Der Kriegsminister macht darauf aufmerksam, daß erst nach Schaffung eines Luftrechts, das für den Herbst vorgesehen ist, gesetzlicher Zwang in dieser Hinsicht ausgeübt werden kann.“

Heer und Flotte.

Die Beisetzung des Kommandanten des Torpedobootes „S 178“. Eine dicke Menschenmenge umfäumte die Straßen Triers, durch die am Sonntag der Leichenzug für die Beisetzung des beim Untergang des Torpedobootes „S 178“ ertrunkenen stellvertretenden Kommandanten Oberleutnant Kies ging. Der Zug wurde eröffnet und beschloßen durch eine Kompanie des Infanterie-Regiments Nr. 161. Den Leichenzug flankierten acht Matrosen, hinter dem Wagen schritt der Divisionskommandeur und die entsandten Marineoffiziere und ein unübersehbares Trauergesolge.

Ausland.

Osterreich-Ungarn.

Weltbund für Frauenwahlrecht. Budapest, 15. Juni. Unter dem Vorsitz von Miss Chapman Catt aus New York ist hier der 7. internationale Kongress für Frauenwahlrecht feierlich eröffnet worden. Der Eröffnungsfest war anwesend 1000 ausländische Teilnehmer bei, darunter zahlreiche Mitglieder der Männerliga für Frauenwahlrecht. Aus Amerika und Australien sind etwa 100, aus Südafrika 15 Teilnehmer erschienen.

Schweiz.

Streikunruhen in Basel. Basel, 15. Juni. Infolge des hier herrschenden Färbereistreiks sind Unruhen ausgebrochen. Streikende belästigten Arbeitswillige, welche die Färberei verlassen. Die Polizei schritt ein und ein Handgemenge entstand. Der Stadtrat hat infolgedessen einen Aufruf zur Aufrechterhaltung der Ordnung erlassen und zwei Kompanien Militär bereitgestellt.

Frankreich.

Eine chauvinistische Rede des französischen Kriegsministers Clemençe. 16. Juni. Bei dem Festessen des Freischützens hielt Kriegsminister Clemençe eine Rede, in der er den Gegnern der dreijährigen Dienstzeit vorwarf, sie behaupteten, die Regierung wolle Frankreich zu einem Kriege treiben, während man nur den Frieden wolle. Man siehe vor der Tatsache, daß Frankreich gegenwärtig 470 000 Mann gegenüber 880 000 habe, die Deutschland nächstens haben werde. Was solle man tun, um nicht eine Beute des Auslandes zu werden? Keine Regierung hätte anders gehandelt als die jetzige. Seit 43 Jahren, sagte der Minister, leben wir im Frieden. Wir haben ihn ertragen, diesen Frieden, selbst um den Preis der schwersten Opfer, weil wir nur, wenn wir angegriffen würden, Kriege führen wollten. Als der Kriegsminister erst darüber nachdachte, wie man die Armee bei einer zweijährigen Dienstzeit verstärken könne, erfolgte schon der Donnerstagssturm in Deutschland durch die Vermehrung der Effektivstärke. Und in welchem Maße! Hätten wir da untätig bleiben, die Tatsachen lediglich zur Kenntnis nehmen sollen, ohne zu erwidern? Dann hätten wir Europa angehen müssen, daß Frankreich nun überwunden ist und das Land auffordern, zu sterben, ohne gekämpft zu haben. Wohlan denn, ich habe meinem Lande das Maximum gegeben. Da Deutschland seine Effektivstärke plötzlich von 700 000 auf 880 000 Mann vermehrt, muß es irgendwelche Pläne (?) haben. Welche, habe er nicht zu ergründen; aber als Kriegsminister müsse er Maßregeln treffen, deshalb habe die Regierung den Mut, vom Lande so schwere, aber notwendige Opfer zu verlangen. Wollt ihr, rief der Minister aus, Vasallen und Trabanten Deutschlands werden? (Rufe von allen Seiten: Nein! Nein!) Nun, wir auch nicht. Wir werden das Ziel verfolgen und bis an das Ende gehen; wir groß auch die Anstrengungen sein mögen, wir werden sie überwinden. — Der Minister wies darauf hin, daß er selbst noch die Niederlagen erlebt habe und unter diesem Eindruck erzogen worden sei. Frankreich wolle ruhig und zurückgezogen sein Friedenswerk betreiben; aber es verlange einen würdevollen Frieden, wobei das Land mit seinen zivilisatorischen Aufgaben wachse. Wenn aber ein unglücklicher Krieg ausbräche, werden wir, rief der Minister aus, mit dem ganzen Lande, mit unseren vortrefflichen Führern und unserem unergieblichen Offizierkorps, das die Bewunderung und Ehrfurcht aller fremden Armeen hervorruft, das es gebildet und eifriger als jedes andere ist, mit unseren vorzüglichen Unteroffizieren zum Siege schreiten. (?) (Donnernder Beifall; alles springt auf zu begeisterten Hochrufen auf den Minister. Endlose Ovationen werden ihm dargebracht.)

Eine weitere Kundgebung gegen die dreijährige Dienstzeit. Paris, 15. Juni. Der „Matin“ meldet aus Lyon: Am Samstagabend fand hier eine Versammlung gegen die dreijährige Dienstzeit statt, an der etwa 800 Personen teilnahmen. Eugène Buisson warf in seinen Ausführungen der französischen Regierung vor, daß sie das französische Volk erschrecke und unsicher mache. Als man einem Anarchisten das Wort verweigerte, stürmten die Anhänger der Anarchie die Tribüne, so daß eine Tagesordnung nicht angenommen werden konnte. Im Laufe der Verhandlungen hatte der Vorsitzende die Erklärung abgegeben, daß er erwartet habe, daß der Bürgermeister der Stadt an der Sitzung teilnehmen würde, sei es auch nur aus dem Grunde, um gegen die letzten von der Regierung angeordneten Hausdurchsuchungen zu protestieren.

Das Avancement der Seeoffiziere. Paris, 16. Juni. Präsident Poincaré hat einen Erlass an den Marineminister unterzeichnet über das Avancement der Seeoffiziere, das den Zweck hat, den am besten notierten Offizieren eine rasche Be-

förderung zu sichern und die Schiffe unter den Befehl der bestfahigsten Offiziere zu stellen.

Clemençe über die Kämpfe in Marokko. Paris, 16. Juni. Über die Kämpfe in Marokko und über die marokkanische Frage schreibt Clemençe in seiner Zeitung „L'homme libre“: Anstatt die wichtige Frage einer progressiven Eroberung zu studieren und die Mittel ausfindig zu machen, über welche man verfügen müßte, um die Leute zu den europäischen Ideen bekehren zu können, findet man es viel einfacher, wenn man dem General Lauchey carte blanche gibt. Dieser General verfügt über Eigenschaften, welche ihm gestatten, seine eigenen Ideen von dem Worte „regieren“ zu haben. Das Resultat ist: unsere Leute fallen wie die Fliegen, unser Geld verschwindet und man fragt sich vergeblich, wo Leute und Geld hingekommen sind. Man hatte geglaubt, sich aus der Sache ziehen zu können, indem man eine Million ausgibt. Ist das dasjenige, was man mit dem Namen „regieren“ bezeichnen kann? Das Geld kann verloren sein, gut — aber die Menschen, die Menschen! Wer wird uns diese zurückgeben? Und dies geschieht in einem Augenblick, wo sie Frankreich so nötig zur Verteidigung des Landes benötigt.

England.

Der Besuch der deutschen Pressevertreter. London, 15. Juni. Die nach der „Imperator“-Fahrt in London weilenden deutschen Pressevertreter unternahmen am Samstag eine Automobilsafari in die Umgebung und besuchten hierbei Hampton Court und Windsor. Am Abend folgten sie einer Einladung der Hamburg-Amerika-Linie zum Abschiedsfestmahl. Die Londoner Vertreter der Hamburg-Amerika-Linie, Graf Bengersdij und Direktor Huldermann, begrüßten die Gäste auf das herzlichste. An den Kaiser wurde folgendes Telegramm abgesandt: „Ew. Kaiserlichen und Königlich Majestät entbieten die unter der Flagge der Hamburg-Amerika-Linie von der ersten Ausfahrt des „Imperator“ in London vereinigten deutschen Schriftsteller und Redakteure an dem Tage, da alle Deutschen in London den 25jährigen Geburtstag des Regierungsantrittes Ew. Majestät feiern, herzlichste Glück- und Segenswünsche.“

Italien.

Generalstreik in Mailand. Mailand, 16. Juni. Gestern haben wieder Ausschreitungen der Straßenbahnbediensteten stattgefunden. Der Sekretär der Arbeitervereinigung wurde verhaftet. Morgen soll der allgemeine Ausstand der Arbeiter beginnen. Auch die Postbediensteten haben sich mit den Kundstündigen solidarisch erklärt.

Verhaftung eines verkleideten Anarchisten. Rom, 15. Juni. Auf der Tribüne des Parlaments wurde gestern ein als eleganter Priester verkleideter Anarchist verhaftet, der offenbar Demonstrationen überführen wollte. Bei dem Anarchisten, der von der Polizei seit langem gesucht wird, wurden jedoch Waffen nicht vorgefunden.

Afrika.

El Giba wieder in der Gegend von Agadir. Paris, 16. Juni. Wie aus Agadir gemeldet wird, ist der Präsident El Giba, von dem es kürzlich hieß, daß er von seinen Anhängern vollständig verlassen worden sei, von neuem mit einer beträchtlichen Parla in der Gegend von Agadir aufgetaucht.

Ein neuer Sultan in Marokko. Paris, 16. Juni. Nach einer Meldung des Kommandanten von Melilla wurde der im Tagagebiet zum Sultan ausgerufenen Scherif Schengitti auch von mehreren Stämmen der spanischen Zone als Sultan anerkannt.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Naturdenkmalpflege in Nassau.

In der im Sitzungssaal des Regierungsgebäudes in Wiesbaden unter Vorsitz des Regierungspräsidenten Dr. von Meißner abgehaltenen Versammlung des Bezirkskomitees für Naturdenkmalpflege wurde zunächst für die aus ihrem Amt geschiedenen Mitglieder Oberforstmeister A. v. Urci (Wiesbaden) und Oberbürgermeister A. v. Dr. Adickes (Frankfurt a. M.) Oberforstmeister Dandermann (Wiesbaden) und Oberbürgermeister Voigt (Frankfurt a. M.) an Stelle des früheren städtischen Gartendirektors Seide (Frankfurt a. M.) der jetzige Gartendirektor Bromme dazugewählt. Professor Dr. Löffner (Weissenheim) berichtete über die Tätigkeit des Komitees im vergangenen Jahr, die sich auf die Aufnahme und Beschäftigung der Naturdenkmäler in den Kreisen Weiburg und Limburg und auf die Feststellung des Rheingauer Gebüsch erstreckte. Professor Dr. Leppia (Berlin) wünschte Auskunft, welche Schritte bezüglich der von der Geologischen Landesanstalt gegebenen Anregung wegen Erhaltung bemerkenswerter geologischer Formationen, insbesondere der Gangquarzte im Kreis Hungen, so der Leienfels in den Gemarkungen Reichenbach und Oberems, und im Kreis Weiburg, hier die Stedener Höhlen, veranlaßt worden seien. Es wurde mitgeteilt, daß der Leienfels bei der Teune, ein mächtiger, aus freiem Gelände aufragender Quarzblock, von der Gemeinde Reichenbach in seinem jetzigen Zustand erhalten wird, nachdem der Steinbruchbetrieb dort eingestellt. An dem mächtigen Quarzblockstein bei Oberems ist der Steinbruchbetrieb ebenfalls aufgegeben. Die Arbeiten zur Verbesserung des Zugangs zu den Stedener Höhlen wurden zur Ausführung gebracht und hierfür die Kosten von 155 M. der Gemeinde Steden, die die Arbeiten ausführen ließ, ersetzt. Weiter wurde hervorgehoben, daß die Gemeinde Weibel im Kreis St. Goarshausen, die die Befürderung einer auf einer Wiesweide stehenden mächtigen Rotbuche ist, die als Naturdenkmal angesehen werden muß, an diesem Baum die nötigen Schutzarbeiten vorgenommen hat. Der Betrieb des Steinbruchs am Weltersburger Kopf im Kreis Weiburg ist neuerdings eingestellt. Bürgermeister Alberti (Niedesheim) machte auf den durchlöcherigen Felsen, den Kamstein im Riedesheimer Berg, der abzustürzen drohe, aufmerksam. Professor Dr. Leppia (Berlin) wurde beauftragt, ihn zu untersuchen. Weiter wurde gewünscht, die Felspartie, die sogenannte „Koppel“ bei Frauenstein, zu schützen. Rechnungsdirektor Kramer (Frankfurt a. M.) wandte sich namens des „Lainusklub“ gegen die anlässlich der Anregung zur Schaffung einer Volkshochschule geplanten bedeutenden Ausholungen am Feldberg. Ihm wurde vom

Vorsitzenden bedeutet, sich mit der Königl. Forstverwaltung direkt deshalb in Verbindung zu setzen. Für die Beseitigung der Kellamesschilde, die das Landschaftsbild verunglimpfen, hat entschieden A. Vignier (Wiesbaden) ein. Oberregierungsrat Dr. v. Gishardt erklärte, daß in dieser Beziehung nimmermehr das Erforderliche beantragt worden sei. Auch wegen der Anlage einer elektrischen Leitung im Wiesental unterhalb des Klosters Oberbach, die die Schönheit des Landschaftsbildes beeinträchtigt, führte man Beschwerde. Es soll deshalb mit der Königl. Regierung, Abteilung 3, in Verhandlungen getreten werden. Man warte der Ansicht, daß bei Anlage elektrischer Überlandzentralen ähnliche Mißstände im Bezirk herrschen. Kreise und Gemeinden sollten deshalb rechtzeitig darauf hingewiesen werden, damit sie sich beim Abschluß der Verträge mit den Elektrizitätsgesellschaften gegen derartige unerwünschte Verunzierungen und Verschandelungen schützen könnten. Auf Vorschlag des Regierungspräsidenten wurde die Beratung über die Organisation des Vogelschutzes von der Tagesordnung abgesetzt, um dem verhinderten Delegierten für Vogelschutzangelegenheiten, Regierungsrat Pring von Schoenich-Erolath, Gelegenheit zu geben, sich in der nächsten Sitzung selbst zu der Angelegenheit zu äußern. Zum Schluß wurde darauf hingewiesen, einige bei Erbenheim, Nassau und Hochheim wachsende seltene Pflanzen zu schützen.

Das Volkstheater in Nöten.

Der Mufentempel an der Dogheimer Straße, das am 2. Mai 1908 eröffnete Volkstheater, hat nunmehr doch sein junges Leben ausgehaucht. Der Kommissionsverwalter Reichsamt Dr. Cohnmann trug sich bekanntlich mit der Absicht, wenigstens so lange wie die Nacht- und Tag-Verträge noch laufen, d. h. bis zum 1. Juli, fort spielen zu lassen, um den Schauspielern nicht gleich das Brot zu nehmen, die Ausführung dieser Absicht aber ist auf unüberwindbare Schwierigkeiten gestoßen, als mit Tageseinnahmen von 86 M. resp. 23 M., wie sie an den letzten Tagen erzielt wurden, kaum die höchsten Unkosten zu decken waren. Ob sich irgend jemand findet, der in der einen oder anderen Art das Unternehmen weiter führt, ist zu bezweifeln, da eine eigentliche Konzeption für das Theater, wie sich jetzt erst herausstellt, nie erteilt ist und die Lokalitäten jetzt von der Polizei beschlagnahmt werden. Von Interesse ist es noch, daß in erster Linie zur Sicherung für die Zahlung der Löhne seinerzeit eine Kautions von 2000 M. bei der Regierungskasse deponiert werden mußte. Dadurch würde es möglich gemacht sein, den zurzeit vollständig mittellos bestehenden Künstlern wenigstens über die ersten Wochen hinaus zu helfen, wenn nicht von einer Seite ein Anspruch auf fast die Hälfte dieses Betrags als rückständige Löhne erhoben würde.

Aus unserem Leserkreis geht uns eine Zuschrift zu, in der die Meinung ausgesprochen wird, daß das Volkstheater kein Theater sei, das „künstlerisch bereits längst erledigt“ gewesen wäre. Nun, die künstlerischen Qualitäten einer Bühne wird jeder nach dem Standpunkt beurteilen, den er in Dingen der Kunst einnimmt. Wir sind jedenfalls im Gegensatz zu dem Einsender der Meinung, daß das Volkstheater schon lange nicht mehr den Anspruch erheben konnte, als ein vollwertiges Kunstinstitut betrachtet zu werden. Auch in seiner besten Zeit fiel es der ernsthaften Kunstkritik schwer, Stellung zu den Vorstellungen dieser Bühne zu nehmen; und was es jedenfalls unmöglich, sie in den Kreis unserer Kunstkritik zu ziehen. Der Einsender hat vollständig recht, wenn er die Ursache des pekuniären Mißerfolgs in der großen Interesselosigkeit der Wiesbadener Einwohnerschaft erblickt. Hier Abhilfe zu schaffen, wäre eine durchaus dankenswerte Aufgabe aller Wiesbadener Kunstfreunde; dann würde das Volkstheater endlich aus seiner übeln Lage herauskommen und der Stadt als Volksbildungs-Institut dauernd erhalten bleiben. Die Interesselosigkeit der Wiesbadener Einwohnerschaft ist indessen lediglich eine Folge der Qualität des Volkstheaters gewesen. Wenn das Theater einen Zweck erfüllen und beständig gemacht werden soll, dann ist es vor allem nötig, daß es zu einem wirklichen Kunstinstitut gemacht wird, wozu es allerdings offenbar viel zu spät ist.

Von Direktor Wilhelm gehen uns durch Vermittlung eines hiesigen Künstlers folgende Zeilen zu: „Der Gründer des Volkstheaters, Direktor Hans Wilhelm, welcher zurzeit in Berlin weilt, bittet uns, zu berichten, daß er am Niedergang des Volkstheaters durchaus keine Schuld trägt, da die Leitung des genannten Theaters seit zwei Jahren in den Händen der Frau Ella Wilhelm liegt. Herr Direktor Wilhelm selbst hat während seiner hiesigen Direktionszeit stets ein ehrliches Streben und Schaffen gezeigt und das Volkstheater stand bei seinem Schicksal auf der Höhe; er hatte es gepflegt und hochgebracht, es war lebensfähig und ohne Subvention. Wäre Direktor Wilhelm noch der heutige Leiter, so wäre dem Volk eine Bildungshalle erhalten geblieben und die Stadt Wiesbaden wäre um 4000 M. reicher!“

Wohl! Wir wissen es nicht, und Direktor Wilhelm kann es auch nicht wissen. Das aber wissen wir, daß wir während seiner Direktionszeit einmal den Versuch machten, uns von den künstlerischen Leistungen des Volkstheaters zu überzeugen, aber jedesmal, trotz des allerbesten Willens, vor einer Unmöglichkeit standen. Das lag so wenig an Herrn Wilhelm, wie der weitere Niedergang des Theaters Schuld seiner Frau ist.

— Eine Blumenkranz hatte der „Wiesbadener Gartenbauverein“ bei Gelegenheit der am Samstagabend stattgefundenen Versammlung im unteren Saal des Restaurants „Larburg“ in der Schwalbacher Straße veranstaltet. Ein besonders schöner Anblick bot sich den erschienenen Versammlungsteilnehmern beim Eintritt in den mit Blumen reich geschmückten Saal. Eine reichhaltige Zusammenstellung von prächtigen Stauden, Frühjahrs- und Sommerblumen, Blüten von Anemonen, Alpenveilchen, Stachelhäuten und Schlingrosen in allen Farben und Formen waren auf der geräumigen Tafel zur Schau gestellt. Neben den neueren, durch die Kunst des Gärtners geschaffenen Sorten, die in Form, Wuchs oder Färbungszeichnungen Verbesserungen gegenüber den alten Stammsorten erlitten, waren auch gute alte Sorten ausgestellt, die es verdienen, vor dem Vergessenwerden bewahrt zu bleiben. Diese schönen,

* **Wiesbadener Wettspiel zum Regierungsjubiläum des Kaisers.** Die Stadt Jugendvereinigung veranstaltete anlässlich des hiesigen Regierungsjubiläums des Kaisers dem Wunsche des Ministers entsprechend, eine Reihe von Wettspielen und sportlichen Vorführungen, die mit einer allgemeinen Spielfeier am 29. d. „Unter den Eichen“ endigte. Die Fußballwettspiele haben bereits am Sonntag, den 8. Juni etc. auf dem Spielplat „Unter den Eichen“ begonnen.

und finden allmählich statt. Es wurden von dem Vorstand der Stadt Jugendvereine für die Sieger drei Preise ausgesetzt, darunter ein wertvoller Pokal. Um den Preis ringen bereits 7 Jungmannschaften. Auch für die übrigen Spiele, wie Tamburin, Faustball, deutscher Schlagball, Wettlaufen usw. sind Preise resp. Diplome bestimmt, um welche sämtliche Wiesbadener Jugendpreisabteilungen kämpfen können. Anmeldungen für die Wettspiele werden alsbald an die Leitung erbeten. Einladungen zu dem Feste selbst, dessen Programm ein schönes zu werden verspricht, werden in den nächsten Tagen erfolgen.

Fußball. Bei der Pokal-Fußball-Runde „Unter den Eichen“ siegen am Sonntag die Fußball-Abteilung des „Kgl. Gymnasiums Wiesbaden“ gegen die 3b-Mannschaft des „Sportvereins Wiesbaden“ 5:2 und die zweite Mannschaft des „Turnvereins Wiesbaden“ gegen den „Sportverein von 1912 Sonnenberg“ mit 4:0.

Gerichtliches.

Aus auswärtigen Gerichtssälen.

sh. Zur Affäre des Rektors Bod. Berlin, 13. Juni. Zu der Affäre des früheren Rektors Bod, der wegen angeblicher stiller Verfehlungen an Schülerinnen an einer Gefängnisstrafe verurteilt wurde und die Strafe inzwischen auch verbüßt hat, scheint eine neue Wendung eingetreten zu sein. Die Frau des Verurteilten, der behauptet, unschuldig die Strafe erlitten zu haben und der energisch seine Rehabilitierung betreibt, hat die Ehegerichtsinstanz gegen ihren Mann angestrengt. In erster Instanz hat das Landgericht die Strafe erlitten zu haben und der energisch seine Rehabilitierung betreibt, hat die Ehegerichtsinstanz gegen ihren Mann angestrengt. In erster Instanz hat das Landgericht die Strafe erlitten zu haben und der energisch seine Rehabilitierung betreibt, hat die Ehegerichtsinstanz gegen ihren Mann angestrengt.

w. Rechtsanwalt Ehrhardt und Genossen. Berlin, 14. Juni. In dem Prozeß Ehrhardt und Genossen wurden, entsprechend dem Antrag des Staatsanwalts, sämtliche Angeklagte freigesprochen. Die Kosten werden der Staatskasse auferlegt.

sh. Seine zwei Kinder an die Wand geworfen. Deutzen O. S., 13. Juni. Eines der beinahe typischen Familienleben aus dem ober-schlesischen Bergmannsleben, das auf den Alkohol zurückzuführen sind, entrollte eine Verhandlung vor dem hiesigen Schwurgericht, das gegen den Häuer Karl Neumann wegen Totschlags verhandelte. Der Angeklagte ist seit langer Zeit dem Trunk übermäßig ergeben und kümmerte sich wenig um seine zahlreiche Familie. Er gestand ein, zwei früher von seiner Frau geborene Kinder so mißhandelt zu haben, daß sie bald nach der Geburt starben. Er hat die Kinder bald nach der Geburt an die Wand werfen wollen. Das eine flog in einen Winkel, das andere an einen Pfeiler. Beide Taten lagen zierlich ein Jahr auseinander. Zu seiner Entschuldigung führte er an, daß er auf seine Frau eifersüchtig gewesen sei, weil diese mit anderen Männern verkehrt habe. Tatsachen für die Verhaftung konnte er nicht erbringen. Auf Grund der Beweisaufnahme sprachen die Geschworenen den Angeklagten der Körperverletzung mit Todesfolge schuldig. Das Urteil des Gerichtshofs lautete darauf auf eine Gefängnisstrafe von 5 Jahren.

Vermischtes.

Unterfischungen. Berlin, 16. Juni. Nach Unterfischungen von 30 000 M. ist der 40 Jahre alte Kassierer Leopold Duda, der auf dem Bureau eines Hüttenwerkes beschäftigt war, aus Berlin flüchtig geworden. Man glaubt, daß er Selbstmord begangen hat.

Mordmord. Berlin, 16. Juni. Das Dienstmädchen Elisabeth Danfert aus der Schönhauser Allee 21 verfuhr gegen sein neugeborenes Kind im Ofen zu verbrennen, wurde aber an ihrem Vorhaben gestört und verhaftet.

zu dem Mordmord in München. München, 16. Juni. Der als Student der Medizin bezeichnete Vatermörder ist der praktische Arzt und Assistent des Krankenhauses in Baderborn, Dr. Hans Vogel. Er kam zu seinen Eltern nach München, um sein Erbe zu vererben. Sein Vater, den er erschoss, war 70 Jahre alt. Man nimmt an, daß Vogel die Tat im Jernstein begangen hat.

Tödtlich abgeschlachtet. Wien, 16. Juni. Bei einer Partie am Schachklub ist der Lehrer Franz Raduske aus Wien abgeschlachtet. Er war sofort tot.

Unfall des Schweinemörders Fährschiffes. Swinemünde, 16. Juni. Das Fährschiff „Swinemünde“ wurde am 15. Juni, als es die Passagiere des Zuges 313 von Swinemünde nach Ostrowe beförderte, von dem nach Stettin fahrenden griechischen Dampfer „Kretelous“ angefahren. Dem Fährschiff wurde eine Seitenwand eingedrückt und die Seitenhäuser beschädigt. Es

fiel deshalb vorerst zum Fährschiff zurück und wurde dann, da es beim Zusammenstoß led geworden war, im flachen Wasser verankert. Die Reisenden konnten ohne Gefahr das Fährschiff verlassen. Zur Aufrechterhaltung des Betriebes wurde ein Reservefähre in Dienst gestellt.

Eine Familientragödie. Falkenau, 14. Juni. Der Gastwirt Hier schoß im Verlauf eines Streites auf seine Schwiegermutter. Die Kugel traf jedoch keine Frau und sein Töchterchen, die beide schwer verletzt wurden. Hier nahm sich darauf selbst das Leben.

Neue Erbsätze auf dem Balkan. Sofia, 16. Juni. Heute mittag wurden in Sofien zwei heftige Erbsätze verurteilt, die von unterirdischen Göttern begleitet waren. Der Schaden ist unbedeutend. Menschenverluste sind nicht zu beklagen. Einige Personen wurden verletzt.

Verhaftung an einem Regier. Marale. 14. Juni. Circa 1000 Menschen drangen in das Gefängnis, in welchem ein etwa 18-jähriger Regier, der der Vergewaltigung eines weissen Mädchens angeklagt war, gefangen gehalten wurde, und bewilligten sich seiner. Hierauf wurde der Regier an einen Baum gebunden und aus Revolvern beschossen, dann mit Petroleum übergossen und angezündet.

Handel, Industrie, Verkehr.

Banken und Börse.

*** Deutsche Orientbank.** Wie die „Frl. Ztg.“ erfährt, finden in Paris Verhandlungen wegen des alsbaldigen Überganges der marokkanischen Filialen der Deutschen Orientbank an die Société Générale in Paris statt. Die Orientbank will sich aus Marokko zurückziehen.

Berg- und Hüttenwesen.

*** Kein Röhrensyndikat.** Aus Düsseldorf wird der „F. Z.“ berichtet, daß die Kommission, welche die Statuten für die Bildung eines Röhrensyndikats vorbereiten soll, ihre Arbeiten eingestellt habe, weil sie sich über die Grundsätze für die Feststellung der einzelnen Werke zu bewilligenden Beteiligungsziffern nicht zu einigen vermochte. Demnach werde die Auflösung der jetzt bestehenden Vereinigung am 20. d. M. erfolgen. Dagegen haben sich die Werke Gelsenkirchen, Phoenix, Hahnse Werke und Thyssen u. Ko. vereinigt, um am gleichen Tage eine Verkaufsstelle zu begründen für den gemeinsamen Verkauf ihrer Gasrohrfabrikate im Inlande und Auslande. Man hofft dadurch beruhigend auf den Markt einzuwirken, einen zügellosen Wettbewerb auszuschalten und einen verbotlichen Preiskampf zu vermeiden. Hierdurch werden auch die Wege für eine weitere Verständigung geebnet.

w. Kohlenyndikat. Essen, 14. Juni. Am 24. Juni findet eine Sitzung des Rheinisch-Westfälischen Kohlenyndikats statt. Auf der Tagesordnung steht die Berufung der Bergbau-A.-G. Concordia gegen die Entscheidung der Kohlenkommission. Anschließend an die Sitzung wird eine Versammlung der Zechebesitzer abgehalten, die die Beteiligungsanteile für Juli festsetzt.

Industrie und Handel.

*** Bleiweiß-Preise.** Das deutsche Bleiweißkartell hat infolge der weiteren Steigerung der Bleipreise die Preise für trockenes Bleiweiß mit Gültigkeit ab 13. d. M. um 1 M. für 100 Kilogramm erhöht. Die bisherige Spannung zwischen Pulver- und Ölleweiß bleibt unverändert.

*** Die Zinkblechpreise.** Der Verband der oberschlesischen Zinkwalzwerke erniedrigte die Zinkblechpreise um 2 M. pro Doppelzentner.

*** Kupferzuschlag.** Der Verband von Fabrikanten isolierter Leitungsdrahte beschloß am Montag, 16. Juni, einen Kupferzuschlag von 0,60 M. für den Quadratmillimeter Kupferquerschnitt und 1000 Meter Länge.

*** Schnellpressenfabrik Frankenthal Albert u. Ko., A.-G., Frankenthal.** Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der am 3. Juli 1913 stattfindenden Generalversammlung eine Dividende von 16 Proz. (wie i. V.) vorzuschlagen. Die Beschäftigung sowie die Nachfrage im neuen Geschäftsjahr seien befriedigend.

*** Maschinenbaugesellschaft in Heilbronn.** Der Aufsichtsrat beschloß, wieder 9 1/2 Proz. Dividende vorzuschlagen.

*** Julius Sichel u. Ko., Komm.-Ges. a. Aktien, Mainz.** Nachdem die für die außerordentliche Generalversammlung statutenmäßig notwendigen zwei Drittel des Aktienkapitals nicht angemeldet sind, ist die auf den 16. Juni einberufene Versammlung der Gesellschaft nicht beschlußfähig und wird eine neue außerordentliche Generalversammlung auf den 19. Juli nach Mainz einberufen, welche auf alle Fälle beschlußfähig sein wird.

Verschiedenes.

*** An Alkohol** wurden im Mai im Reiche erzeugt 284 038 hl (i. V. 335 447); steuerfrei abgelassen 154 611 (146 336) hl, davon denaturiert 128 787 (118 314) hl. Versteuert kamen in den Verkehr 150 759 (159 333) hl. Die steuerlich kontrollierten Bestände stellen sich namentlich auf 1383 092 hl (1 080 509 hl). Mit Anspruch auf Steuerfreiheit wurden ausgeführt im Mai Branntwein roh und gereinigt 422 hl (371 hl), Branntweinfabrikate 664 hl (669 hl).

Frankfurter Schlachtviehmarkt.

Nach amtlichen Aufstellungen vom Schlachtviehmarkt zu Frankfurt a. M. vom 16. Juni 1913.

(Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

Ochsen.	Lebendgewicht.	Schlachtgewicht.
a) vollfleischig, ausgewachsene, höchsten Schlachtwerts.	50-54	35-38
b) dito, die noch nicht gezogen haben (ungezochn).	45-51	31-35
c) junge, fleischige, nicht ausgewachsene und ältere ausgewachsene.	41-45	27-31
d) mäßig gekürzte junge, gut gekürzte ältere.	—	—
Bullen.		
a) vollfleischig, ausgewachsene, höchsten Schlachtwerts.	50-54	35-38
b) vollfleischige jüngere.	45-51	31-35
c) mäßig gekürzte jüngere u. gut gekürzte ältere.	—	—
Färren und Kühe.		
a) vollfleischige, ausgewachsene Färren höchsten Schlachtwerts.	50-54	35-38
b) vollfleischige, ausgewachsene Kühe höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren.	45-50	31-35
c) wenig gut entwickelte Färren.	40-44	27-31
d) ältere, ausgewachsene Kühe.	31-39	23-27
e) mäßig gekürzte Kühe und Färren.	27-31	21-25
f) gering gekürzte Kühe und Färren.	—	—
Gering gekürzte Jungvieh (Fresser).	—	—
Kälber.		
a) Doppellender, feinstes Mast.	—	—
b) feinstes Mastkalb.	—	—
c) mittleres Mast- und beste Saugkalb.	60-61	102-108
d) geringere Mast- und gute Saugkalb.	54-59	92-100
e) geringere Saugkalb.	—	—
Stallmastschafe.		
a) Mastlamm und junge Mastlamm.	47-48	35-40
b) kleine Mastlamm, gut gekürzte junge Schafe und geringere Mastlamm.	—	—
c) mäßig gekürzte Hammel u. Schafe (Mastschafe).	—	—
Weidemastschafe.		
a) Mastlamm.	—	—
b) geringere Lämmer und Schafe.	—	—
Schweine.		
a) vollfleisch. Schweine v. 80-100 kg Lebendgew.	54 1/2-57	71-72
b) vollfleisch. Schweine v. 100-120 kg Lebendgew.	54-56	70-72
c) vollfleisch. Schweine v. 120-150 kg Lebendgew.	54 1/2-57 1/2	70-72
d) vollfleisch. Schweine v. 150-180 kg Lebendgew.	54 1/2-57	70-72
e) Festschweine über 150 kg Lebendgewicht.	—	—
f) unreine Sauen und geschlachte Eber.	—	—
Auftrieb: Ochsen 64, Bullen 54, Färren u. Kühe 704, Kälber 438, Schafe 113, Schweine 325. — Markterlauf: Gut, kein Ueberstand.		

Das Regierungsjubiläum des Kaisers.

Die Huldigung der deutschen Städte.

Berlin, 16. Juni. Bei den Gratulationsempfangen im Schloß heute vormittag empfing der Kaiser die Deputationen der Stadt Berlin, des Deutschen Städtetages und des Reichsverbands der deutschen Städte. Oberbürgermeister Bermuth, Bürgermeister Dr. Reide, Stadtverordnetenvorsteher Michalek, den stellvertretenden Stadtverordnetenvorsteher Cassel und den Stadtrat Stralman (Berlin). Der Kaiser schüttelte dem Oberbürgermeister Bermuth kräftig die Hand und beauftragte ihn, der Berliner Bevölkerung herzlichen Dank zu sagen für die rege Anteilnahme an der Jubelfeier und drückte seinen warmsten Dank für die Huldigung der Schulkinder und die schöne Ausschmückung der Straßen aus. Namens des Städtetages und zugleich namens des Reichsverbands der deutschen Städte sprach Oberbürgermeister Bermuth die Glückwünsche aller deutschen Städte aus. Die Deputation des Deutschen Städtetages bestand aus den Oberbürgermeistern Bermuth (Berlin), Dr. v. Borck (München), Beutler (Dresden), Wallraf (Aachen), Matting (Breslau), Voigt (Frankfurt a. M.), Lautenschlager (Stuttgart), Dr. Schwander (Straßburg), Siegrist (Karlsruhe), Gläffing (Darmstadt) und Stadtverordnetenvorsteher Michalek (Berlin). Die Deputation des Reichsverbands deutscher Städte (umfassend die Städte unter 25 000 Einwohnern), die gleichzeitig empfangen wurde, bestand aus den Bürgermeistern Soalman (Bielefeld), Eichart (Dessau) und Dr. Bifan (Eilenburg). Das Kunstwerk, das der Deutsche Städtetag als Glückwunschadresse überreicht, ist eine Schöpfung von Professor Gupp-Schleissheim bei München und stand im Stuppelsaal unmittelbar neben dem Thron, wo das Kaiserpaar Platz genommen hatte. Oberbürgermeister Bermuth wies bei der Überreichung darauf hin, daß die Adresse von Münchener Künstlern hergestellert sei. Der Kaiser erwiderte, sie sei eines der schönsten Kunstwerke, die er je gesehen, und richtete befondere Dankesworte an den Münchener Oberbürgermeister, der sich bei der Herstellung der Adresse große Verdienste erworben hat.

Der Empfang im Kapitelsaal des Schlosses.

Über 80 Deputationen.

wb. Berlin, 16. Juni. Bei dem Empfang im Kapitelsaal des Königl. Schlosses waren a. a. erschienen Vertreter der Provinzialverbände, von Staaten und Landschaften. Für die Stadt Berlin war Oberbürgermeister Bermuth erschienen. Sodann erschien die Deputation des Deutschen Städtetages, die Stützungen im Wert von 23 bis 25 Millionen überreichte. Es erschienen der Reichsverband deutscher Städte (vergl. dazu besonderen Bericht), die Rektoren der deutschen Universitäten und Hochschulen, die Vertreter der Akademien der Wissenschaften, Vertreter der Kaiser-Wilhelms-Gesellschaft, des Ruffhäuser-Bundes, des Deutschen Flottenvereins, der Deutschen Kolonialgesellschaft, der katholischen Missionen usw., sowie der Kaiser. Aeroklub und Wohltätigkeitsvereine zur Überreichung von Adressen oder Geschenken. Nach dem Vortrag der katholischen Missionen in den deutschen Kolonien (P. Merx) kam die Abordnung der deutschen Kaiser-gesellschaften, geführt von dem Fürsten Wilhelm von Hohenzollern, die den Kaiserorden in Brillanten überreichte. Es folgten: die Deputation der Rektoren und Direktoren und der landwirtschaftlichen Verwaltung, die Deputation des Landesökonomikollegiums, geführt von dem Grafen Schwerin-Löwig, des Vereins zur Förderung des Gewerbetreibenden, Unterstaatssekretär Dr. Richter, der an der Spitze der letztgenannten Abordnung stand, überreichte die große goldene Denkmünze des Vereins. Eine größere Deputation, geführt von Herr D. Weber (M.-Glückbach), vertrat die evangelischen und katholischen Arbeitervereine Deutschlands, der Vergarbeiter Jacobs (Gießen) führte die Abordnung des Hauptauschusses nationaler Arbeiterverbände. Für den an der Jubiläumsspende für die Kommodorentiftung beteiligten Verein waren erschienen Generaldirektor Dr. Ing. Hallin, Dr. Ing. Blohm und Geheimrat Regierungsrat Professor Busch. Der Kaiser. Aeroklub ließ durch den Herzog Ernst II. von Sachsen-Altenburg die Glückwünsche ausdrücken. — Die deutschen Korps, Burschenschaften und Landsmannschaften waren ebenfalls durch eigene Deputationen repräsentiert. Mit den Vertretern des Reichsverbands deutscher Beamtenvereine (Ministerialdirektor a. D. Just als Sprecher), des Allgemeinen Verbands der Eisenbahnvereine der preussisch-österreichischen Staatsbahnen und der Reichseisenbahnen (Oberregierungsrat Dr. Gründberg, Kassel), des Zentralkomitees des Deutschen Vereins vom Roten Kreuz, an ihrer Spitze General der Kavallerie v. Pfuel, des Vaterländischen Frauenvereins, geführt von Gräfin Ebenpliz, des händigen Ausschusses des Verbands der deutschen Landesfrauenvereine vom Roten Kreuz mit Oberst a. D. Eberitz als Sprecher, war die Reihe der Deputationen, im ganzen über 80, abgeschlossen. Alle überreichten Adressen, begn. Geschenke, für die der Kaiser kurz mit freundlichen Worten dankte.

Die Deputation der Provinz Hessen-Nassau.

Berlin, 16. Juni. Zum Empfang der Deputation bei ihren Majestäten vertraten die Provinz Hessen-Nassau aus dem Bezirk Kassel: Kammerherr Großhake v. Pappenheim-Liebenau und der Landeshauptmann Kammerherr Niesel Freiherr zu Eisenbach. Aus dem Bezirk Wiesbaden der Vorsitzende des Kommunallandtages Geh. Justizrat Dr. Gumbel (Frankfurt a. M.) und Landeshauptmann Krefel (Wiesbaden).

Die Gratulationscours und Defilécours.

wb. Berlin, 16. Juni. Im Laufe des Vormittags wuchsen die Menschenmassen unter den Bäumen und in den übrigen

Reise-Abonnements

auf das

Wiesbadener Tagblatt

können täglich begonnen werden und kosten wöchentlich bei direktem Versand frei an die aufgebene Adresse

nach Orten in Deutschland und

Österreich-Ungarn 70 Pfg.

nach Orten im Ausland 1 Mk.

Im Postüberweisungs-Verkehr in

Deutschland für einen Ort u. jeden

angefangenen Kalender-Monat . . . 70 Pfg.

Bestellungen beliebe man genaue Wohnungs-

Adresse und den entsprechenden Gelddbetrag

beizufügen.

Der Verlag.



Eine hygienische Macht

ist eine gute Seife, die nicht nur gründlich reinigt, sondern auch Haut und Körper wohltuend und stärkend beeinflusst. Diese wertvolle hygienische Eigenschaft besitzt die ges. gesch. "Lecina-Seife" und zwar in ganz besonders hohem Grade. Durch ihren Gehalt an "Lecithin" regt die "Lecina-Seife" die erschlafften Hautnerven und infolgedessen den gesamten Hautorganismus zu natürlich-gesteigerter Tätigkeit an und verleiht ihm die blendend-reine Schönheit und rosige Frische, die nur aus dem Boden gesteigerter Gesundheit und Lebenskraft erblüht. Beim Kauf achte man genau auf den ges. gesch. Namen "Lecina".

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich. — Preis 50 Pfg.; 3 Stück M 1.40 — Alleiniger Fabrikant: Ferd. Mülhens, Köln a. Rh. (Gegr. 1792).

Lecina-seife



F 117

Grosse Rosen-Ausstellung

in den

1125

Weber'schen Gärten

Parkstrasse 45 (bei den Kuranlagen),
Mitte bis Ende Juni.

Eintritt frei.

Sonntagsnachmittags geschlossen.

Reelles Möbelgeschäft.

Wer gute Möbel billig kaufen will, wende sich
Größtes Lager in: Schlaf-, Speise-, Wohnzimmer, Küchen, sowie Kehr-,
Leber-, Bureau-, Korbmöbeln u. Bettwerk. — Nur erstklassige Ware unter
weitgehender Garantie. — Eigene Schreinerei und Tapezierer-Workstätte.
Anton Maurer, Schreinermeister, Welltribstraße 6.

Welltribstraße 6.

Lager in amerik. Schuhen.
Aufträge nach Maß. 1007
Herm. Stieckdorn, Gr. Burgstraße 2.



Schul- ranzen

Grösste Auswahl
Billigste Preise
offert
als Spezialität
A. Letschert,
Faulbrunnstr.
10. 677
Reparaturen.



Alpenblüten-Wild,
besser noch als Pflanzmilch, auch ro-
farb., verleiht Gesicht, Händen, Hals
u. Bärte eine zarte, weiche Haut u.
vornehm. jugendl. Knäbchen, per Fl.
2 Mk., in der Parfüm-Handlung von
Gos-Damenfriseur W. Salzach,
Bärenstraße 4. 1003

Eis-Maschinen Formen

in allen Größen.

1060

P. J. Fliegen, Ecke Gold- u. Metzgergasse 37. Tel. 52.

Spargel

frisch gestochen, 1. Qual., Softkoll
Mk. 6.50, verendet franco u. Nach-
nahme Costumerant Gutmann,
Gruppenheim, Rheinhausen. F 122

Böttcher & Fady,

Wettheidstraße 63. Telefon 2606,
übern. Barlett- u. Rinal-Rehndig.
auf elektr. Wege. Eigene Reibode.
Bestellungen frühzeitig erbeten. 1107

Porz. u. Privat-Mittagstisch

von 70 Pf. an empfiehlt
M. Judé, Kerostraße 16.

Tüchtiger Damen-Friseur

(Onduleur)
nimmt noch einige Stunden an.
Gans, Dohheimer Straße 26.

Teufels Leibbinden,

hervorragend bekannt durch ihre tadellose zweckentsprechende
Ausführung, richtigen anatomischen Schnitt, sowie gutes an-
genehmes Sitzen, in allen Größen von Mk. 3.75 bis 14. — Mk.

Teufels Marsgürtel.

Fernsprecher 717. Weibliche Bedienung. Kirchgasse 20.

Chr. Tauber Nachf., R. Potermann, 264
Nassovia-Drogerie.

Hervorragend billiger Gelegenheitskauf!

Ein grosser Posten

Kinder-Kleidchen

wie: Russenkittel, Hängerkleidchen, Stickereikleidchen, sowie Reise-Kollektionen in grau Leinen, Körper und Batist
in den verschiedensten Ausführungen. — Nur gute und beste Verarbeitung aus 1a waschechten Stoffen. —

Serie I

95

 Pf.

Darunter solche im früh-
eren Verkaufspreis bis zu 1⁹⁵

Serie II

1²⁵

Darunter solche im früh-
eren Verkaufspreis bis zu 2⁹⁵

Serie III

1⁷⁵

Darunter solche im früh-
eren Verkaufspreis bis zu 3⁷⁵

Serie IV

2⁹⁵

Darunter solche im früh-
eren Verkaufspreis bis zu 6⁵⁰

Serie V

3⁹⁵

Darunter solche im früh-
eren Verkaufspreis bis zu 8⁰⁰

Kinder-Röckchen

mit Leibchen, 1a Qualität, Elsässer Kretonne
oder gestreift Satin mit Volant

Größe 45 cm 50 cm 55 cm

1⁴⁵ 1⁶⁵ 1⁹⁵
Mk. Mk. Mk.

Kinder-Röckchen

mit Leibchen, gestreift Satin oder 1a Elsässer
Kretonne, teilw. Stickereivolant, auch handfestoniert

Größe 45 cm 50 cm 55 cm

1⁹⁵ 2²⁵ 2⁵⁰
Mk. Mk. Mk.

Blumenthal.

K 178



Führer's Lederwaren- und Kofferhaus

Johann Ferd. Führer, Hoflieferant

10 Große Burgstraße 10 (Seitenstraße an der Wilhelmstraße), Parterre und 1. Etage — Telefon 726.

Über 350 qm Ausstellungs-Räume.
12 große Schaufenster 12.

Spezialgeschäft ersten Ranges!
Größte Leistungsfähigkeit!

Feste, billige Preise. — Anfertigung. — Reparaturen.

Täglich Neuheiten.

DAMEN STRÜMPFE

für den
Hoch-
sommer
aus

Flor, Musseline, Seide
glatt und mit Durchbruch.

Alle modernen Farben.

Billigste Preise.

Damen-
Trikot-Wäsche
Hemdosen
Unter-Tailen und Blusen
Beinkleider

L. SCHWENCK
Mühlgasse 11-13

Saison-Ausverkauf!

Sämtl. noch vorrätigen Güte u. zu bill. Preisen abzug. Umarbeiten gilt und preiswert.
Atelier für feinen Damenputz,
4 Götzenstraße 4, 1. St.

Die teuren Winterpreise

treten Ende Juli ein. Deshalb muß man jetzt kaufen, nur dann hat man im Herbst und Winter billige Kohlen!!

Unsere Preise bis Ende Juli sind vom nächsten Wagon los und auswärts geliefert gegen Cassa (bei Abnahme über 20 Zentner):

In Rußkohlen

Haarohle II . . . 1.20 (1.32)
Haarohle I . . . 1.37 (1.62)
Haarohle II . . . 1.39 (1.65)
Haarohle III . . . 1.44 (1.60)

Ab Lager erhöhen sich die Preise um 10 Pfg. per Zentner.

Brüder-Bruch . . . 0.83

Anthracit-Steinkohle . . . 1.21 (1.60)

Die kleinen Zahlen in () sind die voraussichtl. im Herbst u. Winter in Wiesbaden eintrel. erhöht. Lagerpreise. (30 T. Ziel). 878

W. Ruppert & Co.,

Kohlen, Holz, Stroh, Brennholz,
Mauritiusstr. 5, Telefon 32
(neb. Allgemeinem Vorshufverein.)

Krebse! Versende franco, garant. lebende Anf., anerkannt feinste Delikatesskrebse, 60 St. große Tafelkrebse . . . 7.00
100 „ kleine Suppenkrebse . . . 4.80

Maiflügel, frisch geschl., sauber, gerupft, diesjähr. feste Gänse 90 Pf. per St., Brathühner 1.40 per St., Suppenhühner oder Poulet 2.25 per St. M. Müller, Reuborn Nr. 18, D/Schlef. F 125

Schlachtenbad.

Rheingauer Hof.

Schlachtfest.

Prima Hausmacher Würst (auch zum Mitnehmen).

Gute Weine. Vorzügliche Kaffee.

Hugo Kolb, Beßiger.

Gerettet

werden getr. Garderoben d. gründl. chem. Reinigung, eleg. Reparatur u. Entfernen d. Tragganzes

unt. Garantie. Kostenlos, wenn ohne Erfolg. Hilft in 8 St. Sol. Preise.

Kleider, Bringen gratis! Karte genügt. — Grönder u. eig. Anhalt

Wimmer, Herderstr. 19, Laden.

Sport-Hemden Touristen-Hemden

ausgeführt erstklassige Fabrikate zu billigsten Preisen.



Stanell, farb., lose Kragen 3.50 Mk.

Desgl. „ „ 5.25 „

Stanell, Ia, „ „ 8.— „

Tennishemd, weiß . . . 3.50 „

Desgl., mit halbfreiem

Kragen, Doppelman-

schellen 6.50 „

Oxford, Ia, farbig . . . 6.— „

Desgl., mit Doppel-

manschetten 6.50 „

und viele andere Sorten.

Weiche Sport-Kragen 70 Pfg.

Sport-Strümpfe, mit u.

ohne Fuß . . . von 2.50 Mk. an.

Touristen-Socken, Paar 25 Pfg.

Spezialhaus Schirg

1 Webergasse 1 Hotel Nassau, A.G.

Mein Bureau befindet sich von heute an
Kirchgasse 17, 1. Stock

(gegenüber dem Nonnenhof).

Wiesbaden, den 17. Juni 1913.

B 12866

Dr. Weber, Rechtsanwalt.

Echte Platin-

Zähne 2 Mk.

mit Kautschukplatte
unter Garantie für guten Sitz und Haltbarkeit.
Bei mir werden nur Zähne mit echten Platinstiften, in
geeigneten Fällen Diatorix verarbeitet.

Zahlreiche Anerkennungen liegen zur Ein-

sicht offen!

Das Gebiss, das mir Herr Wagner anfertigte, paßt

sehr gut und kann ich meinen Leidensgefährten denselben

bestens empfehlen.

Wiesbaden, 15. 8. 12.

Fritz E.

Ich Unterzeichneter bestätige hiermit, daß ich mir bei

Herrn Wagner das Gebiss eines Oberkiefers, das Ziehen zweier

Zähne, sowie eine Plombe anfertigen ließ. War mit der schon-

enden Behandlung, sowie sehr guten Arbeit zufrieden, sodaß

ich Herrn Wagner jedermann nur bestens empfehlen kann.

Wiesbaden, 23. 8. 12.

Alfred W.

Zahnziehen (fast schmerzlos) Mk. 1.—

Ganze Gebisse (28 Zähne) Mk. 56.—, Aluminiumgebisse

pro Zahn Mk. 5.—, Zähne mit gebranntem Porzellan-

Zahnfleisch Mk. 4.—, Goldkronen, Brücken, Stütz-
zähne, Porzellanarbeiten, Regulierungen billig. Wenden Sie sich

vertrauensvoll nach meiner Praxis. Sprechst.: Wochentags

8-12 u. 2-8, Sonntags 9-1. — Machen Sie den Versuch!

Carow's Zahn-Praxis

Inh. M. Wagner,

Wiesbaden, Kirchgasse 44.

Fernsprecher 139.

Kirchgasse 44, I.



Witch reinigt alle Flecken

aus allen Stoffen und Leder,
ohne die Farbe anzugreifen.

Zu haben in den Drogerien: C. Weg, Hellmuthstr., Bismarck-
drogerie, Bismarckring, C. Brecher Nachf., Neugasse, A. Brosch,
Bahnhofstraße, A. Gray Nachf., Langgasse, W. Geipel, Bleichstr.,
W. Graefe, Webergasse, A. Jante, Kaiser-Friedr.-R., G. Anckly,
Goldgasse, Anckly-Haus, Rheinstr., J. Minor, Schwalbacher Str.,
Ringdrogerie, Bismarckring, W. Schild, Friedrichstr., A. Schirmer,
Rheingauer Straße, Otto Siebert, Marktstraße, Fr. Sperling,
Rothstraße.

Schuhe
und
Stiefel für die

Reise!

Leinen-Schuhe, Tennis-Schuhe, Sandalen,
Braune Schuhe — Berg- und Touristen-Stiefel.

Neue erprobte Modelle. — Billigste Preise.

1138

Schuhhaus J. Sandel, Marktstr. 22.

Stimmungstag

195 Pf. 95 Pf. 295 Pf.

sind eine Veranstaltung von **enormer Preiswürdigkeit.**

**Der grosse Zuspruch des kaufenden Publikums beweist
die aussergewöhnliche Billigkeit unserer Angebote!!**

In fast allen Abteilungen grosse Auslagen preiswerter Waren zu diesen 3 Einheitspreisen.

Besichtigen Sie unsere Fenster
:-: und Innen-Auslagen :-:

Täglich Neu-Auslagen

Besichtigen Sie unsere Fenster
:-: und Innen-Auslagen :-:

Warenhaus Julius Bormass G. m. b. H.

K 179

Wichtig für Erfinder

Es ist zu wissen, dass die zahlreich auftauchenden Angebote, die Verwertung von Erfindungen oder den sogenannten „Aufbau von Neuheiten“ betreffend nichts anderes als Scheinangebote sind, deren Zweck darin besteht, unerfahrene Erfinder zunächst zur Nachsicht hochzubehaltender Schutzrechte von sehr zweifelhaften Werte zu veranlassen, während später die Verwertungsübernahme entweder direkt abgelehnt oder eine fast stets unfruchtbare Scheinverwertung eingeleitet wird. Ausführliches hierüber durch Patent- und Techn. Beratung eingehend. Konrad Köhling, Mainz, Bahnhofstr. 3, Tel. 2754, Mitglied des Deutschen Schutzverband für geistiges Eigentum. Rat und Auskunft, sowie Vorstudien kostenlos.

Rheumatiker u. Nervöse

finden bewährten Erfolg im

Adolfshad, Rheinstrasse 28.
Teleph. 4281.

Einzige Wasser- u. Lichtheilstätte Wiesbadens. Aerztlich empfohlen.

Wir treffen uns
im 1126

„Storchneß“,
Ecke Schul- u. Kirchgasse.

Spezial-Ausgang der beliebten
Wiesbadener Kronen-Biere.
Imbiß-Halle.

Gelegenheitskauf

in Zigarren unter Fabrikpreis!

Groszer Posten 8- u. 10 Pf.-Zigarren 100 St. 5.- Mr.

J. Rosenau, 28 Wilhelmstrasse 28.

10 Pfg.

Delft, hochfeine Zigarre, mild, angenehm, tadelloser Brand.

Emmericher Waren-Expedition, Marktstrasse 26.

Leinenhaus Georg Hofmann

Langgasse 37.

Diese Woche

(15. bis 21. Juni)

10% auf weisse Unterröcke

1130

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Exakte Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Sagensführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Jungeres Mädchen, welches Lust hat sich in Schweine-
wehgelei u. Aufschneiderei aus-
zubilden, ges. freie Station u. Vergüt.
Off. u. N. 808 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Tüchtige Schneiderin ges.
N. Debus, Am Markt 5.
Sehrmädchen für Damenschneiderei
gesucht Schmalbacher Str. 30, 1. St.

Mädchen.

Perfekte Vorarbeiterin von feinem
Spezialgeschäft gesucht. Off. mit
Gehaltsanfr. u. N. 811 Tagbl.-Verl.
Mädchen! Sehrmädchen sucht
S. Schäfer, Rheinstraße 101.

Angehende Bäckerin
gesucht Steingasse 18, 1.
Bäckerin dauernd gesucht
Eckernförder Str. 8.

Tüchtige Bäckerin findet dauernd
Beschäftigung Schornhorststraße 7.
Kafeln.
Gebühte Bäckerin für leichte Arbeit
gesucht Bismarckring 11, 1. links.

Servierfräulein
für hier u. auswärts sucht
Karl Grünberg,
gewerkschaftlicher Stellvertreter,
Goldgasse 17, Part. Tel. 4341.

**Gute feine, b. Haus-, Allein-
u. Landmädchen.** Frau Elise Long,
gewerkschaftliche Stellvertreterin,
Goldgasse 8. Telefon 2363.

Jungeres sauberes Mädchen
sofort oder 1. Juli gesucht. Daselbe
hat Gelegenheit, die Küche zu er-
lernen. Albrechtstraße 5, 1.

Dienstmädchen
in kleiner Haushalt gesucht Quer-
straße 1, 2. Etage.
Alleinm., b. Koch, f. f. d. Haush.
sofort gesucht Marktstraße 25, 1. St.

Reichliches Mädchen
für Küche u. Hausarbeit für sofort
oder 1. Juli gesucht Goethestr. 17, 2.
Solid, tüchtig, Mädchen v. Lande,
das im Haushalt bew. auf 1. Juli
ges. Rerortstraße 44, 1. Parauit. vorn.

Tüchtiges Mädchen
gegen hohen Lohn sofort gesucht
Schmalbacher Str. 14, Partierre.
Besseres Kindermädchen
per sof. ges. Albrecht, Schillerstr. 10.

Jungeres Mädchen
tatsächlich für Hausarbeit gesucht
Schornhorststraße 20, 1. l.
1. Mädchen für 2 Stb. täglich
gesucht (11-12, 2-3). Vorst. 3-4
Körnerstraße 2, 2. rechts. B12687

Sauberes Mädchen
gesucht Bismarckstr. 28.
Solides braunes Mädchen
für klein. ruh. Haush. v. 1. Juli ges.
Bismarckstr. 9-3 Rerortstraße 28, 1.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Tüchtige Verkäuferin f. Schweine-
wehgelei gesucht Schmalbacher Str. 25.

Eine erste Firma in der
Nähe von Frankfurt a. M.
sucht

Russ. Dame,
welche perfekt Deutsch u. Russisch
korrespondiert. Kenntnisse der
Stenographie u. Schreibmaschine
erwünscht, jedoch nicht Be-
dingung.

**Dauernde, angenehme und
gutbezahlte Position.**
Angebote in deutscher Sprache
u. A. 667 a. d. Tagbl.-Verl.

Lehrmädchen aus guter Fam., von
reputablen. Lehrern, für Verkauf
und Kleider gesucht. Vorst. vorn.
10-11, nachm. 6-7. Zimmer u.
Meisch, Wilhelmstraße 54.

Gewerbliches Personal.

Tüchtige Porzellanmalerin
bei dauernder Stell. für feines Porzellan-
atelier in Frankfurt a. M. ges. Nur
solche wollen sich melden, die mit all.
Korrekturen vertr. sind. Off. u.
Gehaltsanfr. u. N. 670 Tagbl.-Verl.

Kochschülerin, welche zu Hause
schlafen kann, gesucht. Bismarckstr.
3-5 Uhr Villa Rupperts, Sonnen-
berger Str. 40

Wied. Mädchen für feines Porzellan-
atelier in Frankfurt a. M. ges. Nur
solche wollen sich melden, die mit all.
Korrekturen vertr. sind. Off. u.
Gehaltsanfr. u. N. 670 Tagbl.-Verl.

Wied. Mädchen für feines Porzellan-
atelier in Frankfurt a. M. ges. Nur
solche wollen sich melden, die mit all.
Korrekturen vertr. sind. Off. u.
Gehaltsanfr. u. N. 670 Tagbl.-Verl.

Wied. Mädchen für feines Porzellan-
atelier in Frankfurt a. M. ges. Nur
solche wollen sich melden, die mit all.
Korrekturen vertr. sind. Off. u.
Gehaltsanfr. u. N. 670 Tagbl.-Verl.

Wied. Mädchen für feines Porzellan-
atelier in Frankfurt a. M. ges. Nur
solche wollen sich melden, die mit all.
Korrekturen vertr. sind. Off. u.
Gehaltsanfr. u. N. 670 Tagbl.-Verl.

Mädchen
gesucht Bismarckring 44, 1. r.
Tücht. Alleinmädchen mit a. Zeugn.
gesucht Wilhelmstraße 6, 2.

Mädchen,
welches Kochen u. servieren l. ge-
sucht Bismarckring 44, 1. r.

Dienstmädchen für H. Haushalt
gesucht Schmalbacher Str. 38.

Jungeres Mädchen
zum Spazierenfahren von 2 Kindern
tagüber gesucht. H. Dreher, Alte
Kolonade 44.

Zum 1. Juli Alleinmädchen
zu ein. Dame gesucht. Weid. von
12-2 Uhr Köhlerstraße 12, 1.

Mädchen
für Küche in ein Pensionat ges.
Abelstraße 45, 1.

Erfahrenes evang. Hausmädchen
a. 1. Juli m. a. 8. a. herrschaftl. S.
gesucht Altmühlstraße 2.

Zum 1. Juli tücht. Alleinmädchen
zu zwei Damen ges. Frau R. Ohrt,
Kaiser-Friedrich-Ring 67, 2.

Junger. Mädchen f. l. Arbeit,
w. sich f. Vert. im Laden eign., ges.
N. Schornhorststr. 36, 3. l. nur vorn.

Sauberes Mädchen
welches gutbürgerl. Koch. u. kleiner
Familie in selbständige Stellung ges.
Anfang Juli, evtl. früher. Röhrens
Weberstraße 29, Göttingen.

Gesucht tücht. Alleinmädchen
sof. od. 1. Juli an d. Ringstraße 8, 2.
Jungeres Mädchen sucht
Röhrens, Weberstraße 8, 2.

Tüchtiges Hausmädchen gesucht
Schornhorststraße 40, Part. r.
Dienstmädchen für alle Hausharb.
sofort gesucht Kirchstraße 43, 2.

Bess. Alleinmädchen,
m. guten Zeugn., in H. Familie p.
l. Aug. ges. Kautenhol. Str. 15, 3. r.

Tüchtiges Alleinmädchen
gesucht Schornhorststraße 10, 1.
Dienstmädchen f. H. Haushalt
gesucht Schmalbacher Str. 32, 3. l.

Tücht. zuverlässiges Mädchen,
welches Kochen kann u. jede Hausharb.
verrichtet, gesucht. (Kein Laden putz.).
Schüler, Große Burgstraße 12.

Braues fleißiges Mädchen
Gemeindebad
Küch. brav. Mädchen für Hausharb.
gesucht Kirchstraße 29, 2. Etage.

Jungeres fleißiges Mädchen,
zu jeder Arbeit willig, zum 1. Juli
gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 6, 2.

Tücht. Mädchen für Wirtschaft
gesucht Bismarckstraße 6, Mittelbau.

Junger. Mädchen sofort gesucht.
Vertreterstraße 9, 1. Eiler. B12810

Mädchen zur Aushilfe gesucht
für 4-6 Wochen. Vorst. v. 11-1
Näherstraße 24, Part. r.

Sauberes Mädchen
zu 2 groß. Kindern für Hausharb.
gesucht. Schüler, Gr. Burgstraße 12.

Saub. Mädchen zu ein. Rinde
tagüber, sof. ges. Vorst. Bismarck-
ring 6, 1. l. zw. 1 u. 2 Uhr nachm.

Tücht. Mädchen für tagüber
gesucht Friedrichstraße 57, 2. rechts.

Unabh. Stundenfrau od. Mädchen
sof. gesucht Adelstraße 80, 2.
Ein Monatsmädchen per sofort
gesucht Schmalbacher Str. 2, 1. St.

Saub. Monatsfrau m. a. Empf.
gesucht Bismarckstraße 13, 1.
Saub. Monatsfrau von 9-11 vorm.
gesucht Bismarckring 4, 1. links.

Monatsfrau gesucht
Eiser Str. 2, 2. links.
Maiden 3-4 Tage wöchentl.
gesucht Bismarckstraße 14, 2. rechts.

Wäscherin oder **Mädchen**
gesucht Bismarckring 12.
Ordnungsf. Putzfrau
sofort gesucht im „Tagblatt“-Haus,
Schalterhalle rechts.

Putzfrau oder **Mädchen**
sofort gesucht im „Tagblatt“-Haus,
Schalterhalle rechts.

Unabh. Stundenfrau od. Mädchen
sof. gesucht Adelstraße 80, 2.
Ein Monatsmädchen per sofort
gesucht Schmalbacher Str. 2, 1. St.

Saub. Monatsfrau m. a. Empf.
gesucht Bismarckstraße 13, 1.
Saub. Monatsfrau von 9-11 vorm.
gesucht Bismarckring 4, 1. links.

Monatsfrau gesucht
Eiser Str. 2, 2. links.
Maiden 3-4 Tage wöchentl.
gesucht Bismarckstraße 14, 2. rechts.

Wäscherin oder **Mädchen**
gesucht Bismarckring 12.
Ordnungsf. Putzfrau
sofort gesucht im „Tagblatt“-Haus,
Schalterhalle rechts.

Putzfrau oder **Mädchen**
sofort gesucht im „Tagblatt“-Haus,
Schalterhalle rechts.

Putzfrau oder **Mädchen**
sofort gesucht im „Tagblatt“-Haus,
Schalterhalle rechts.

Putzfrau oder **Mädchen**
sofort gesucht im „Tagblatt“-Haus,
Schalterhalle rechts.

Putzfrau oder **Mädchen**
sofort gesucht im „Tagblatt“-Haus,
Schalterhalle rechts.

Putzfrau oder **Mädchen**
sofort gesucht im „Tagblatt“-Haus,
Schalterhalle rechts.

Putzfrau oder **Mädchen**
sofort gesucht im „Tagblatt“-Haus,
Schalterhalle rechts.

Putzfrau oder **Mädchen**
sofort gesucht im „Tagblatt“-Haus,
Schalterhalle rechts.

Putzfrau oder **Mädchen**
sofort gesucht im „Tagblatt“-Haus,
Schalterhalle rechts.

Putzfrau oder **Mädchen**
sofort gesucht im „Tagblatt“-Haus,
Schalterhalle rechts.

Putzfrau oder **Mädchen**
sofort gesucht im „Tagblatt“-Haus,
Schalterhalle rechts.

Putzfrau oder **Mädchen**
sofort gesucht im „Tagblatt“-Haus,
Schalterhalle rechts.

Putzfrau oder **Mädchen**
sofort gesucht im „Tagblatt“-Haus,
Schalterhalle rechts.

Putzfrau oder **Mädchen**
sofort gesucht im „Tagblatt“-Haus,
Schalterhalle rechts.

Putzfrau oder **Mädchen**
sofort gesucht im „Tagblatt“-Haus,
Schalterhalle rechts.

Putzfrau oder **Mädchen**
sofort gesucht im „Tagblatt“-Haus,
Schalterhalle rechts.

Putzfrau oder **Mädchen**
sofort gesucht im „Tagblatt“-Haus,
Schalterhalle rechts.

Putzfrau oder **Mädchen**
sofort gesucht im „Tagblatt“-Haus,
Schalterhalle rechts.

Putzfrau oder **Mädchen**
sofort gesucht im „Tagblatt“-Haus,
Schalterhalle rechts.

Putzfrau oder **Mädchen**
sofort gesucht im „Tagblatt“-Haus,
Schalterhalle rechts.

Putzfrau oder **Mädchen**
sofort gesucht im „Tagblatt“-Haus,
Schalterhalle rechts.

Putzfrau oder **Mädchen**
sofort gesucht im „Tagblatt“-Haus,
Schalterhalle rechts.

Putzfrau oder **Mädchen**
sofort gesucht im „Tagblatt“-Haus,
Schalterhalle rechts.

Putzfrau oder **Mädchen**
sofort gesucht im „Tagblatt“-Haus,
Schalterhalle rechts.

Putzfrau oder **Mädchen**
sofort gesucht im „Tagblatt“-Haus,
Schalterhalle rechts.

Jungerl. Arbeiter sofort gesucht.
Bism. Los, Brantenstraße 37.
Tücht. Gartenarbeiter gesucht,
Wilhelm Eitel, Bismarckstr. B12800

Stellen-Gesuche
Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Stenotypistin sucht Stelle.
Off. u. N. 13 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.
Mädchen.

Erste Arbeiterin sucht Stellung in
besserem Hause. Offerten u. N. 802
an den Tagbl.-Verlag.

Perfekte Bäckerin
hat noch einige Tage in der W. frei.
N. Schornhorststr. 34, 2. Mitte.

Ein. Krl. f. Stell. in ruh. H. Haush.
Bismarckstraße 22, Stb. 1. St.

Unabh. Fräulein tücht. im Haush.,
sucht Stelle als Haushälterin. Off.
unter N. 809 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, Mitte 30,
Deutsch u. perfekt Franz. spr., sucht
Stelle als Reisebegleiterin zu Fam.
oder einz. Dame, evtl. auch nur
für einige Monate. Offerten unter
N. 810 an den Tagbl.-Verlag.

Älteres Fräulein
sucht Wirtschaftsstellung in frauen-
losem Haushalt. Offerten u. N. 810
an den Tagbl.-Verlag.

Ältere Dame sucht
für nachmittags einige Stunden zur
Begleitung bei Dame od. Kindern.
Off. u. N. 810 an den Tagbl.-Verl.

Bessere Frau
sucht nachm. Beschäftigung. Defert
auch Wäsche aus. Seelgasse 20, 1.

Besseres Mädchen,
welches alle Hausharb. verrichtet, sucht
sof. Stellung. Körnerberg 18, 1. l.

Besseres Mädchen,
welches gutbürgerl. Kochen kann, sowie
alle häuslichen Arbeiten verrichtet,
sucht Stelle als Alleinmädchen zum
1. Juli. Offert. unter N. 809 an
den Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen
aus Wien sucht Stelle für 1. Juli
zu einem Herrn oder Dame.
Kocht gut und ist tüchtig im
Haushalt. Lohnhauer, Martin-
straße 9.

Ein besseres Fräulein,
zu aller Arbeit willig, sucht bei
einzeln besserer Dame dauernde
Stellung, evtl. auch auf Reisen. Off.
u. N. 8. Dohmeier Str. 2, Part.

Ordnungsf. autemf. Mädchen
suchen Stelle als Allein- oder Haus-
mädchen durch Karl Grünberg, ge-
werkschaftlicher Stellvertreter,
Goldgasse 17, Part. Telefon 4341.

Fleißiges fleißiges Mädchen,
im Kochen u. allen Arbeiten erfahrt,
sucht Stelle in best. H. Haush. Röh-
rens, Albrechtstraße 6, Dinterh. Part. r.

Suche tücht. Alleinmädchen
zum 1. Juli.
Frau von Nordheim,
Adolfallee 27, Partierre.

Tüchtiges Mädchen gegen guten
Lohn für die Küche gesucht. Hotel
Eysle, Körnerstraße 7.

Ein ordentliches Mädchen,
am liebsten vom Lande, nach Frank-
furt a. M. in kleinen Haushalt ge-
sucht. Zu erfragen hier Bismarck-
ring 35, 2. l. abends zw. 7 u. 9 Uhr.

Solid. Alleinmädchen
mit guten Zeugn. versch., wird von
ruhig. H. Fam. zum 1. Juli gesucht
Niederwallstraße 4, 2. links.

Jungeres sauberes Mädchen
sofort gesucht. Näh. Marktstraße 22, 2.

Europäischer Hof
gesucht Köchenmädchen, Küchenmädch.
Tücht. selbständ. Alleinmädch.
sofort gesucht Schmalb. Str. 5, 111.

Hausmädchen
sofort gesucht Sonnenberger Str. 30.

Ordnungsf. Putzfrau
sofort gesucht im „Tagblatt“-Haus,
Schalterhalle rechts.

Tücht. Putzfrau für morg. 1/8 bis
1/10 zum Radenputzen sofort gesucht.
Schneiderladen, Kochbrunnentplatz 1.

Stellen-Angebote
Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Empf. tücht. Herrsch. Pens. u. feinh.
Koch, vert. u. ang. Jungl. Kinder-
sch. u. ein. Haus. Zimmer-
Alteim. Stb. Dr. Kahlhals Dordt
gewerkschaftliche Stellvertreterin
Schulstraße 7, 1. Tel. 4372.

Ordnungsf. Mädchen sucht Stelle
als Alleinmädchen. Frankfurter Str. 7, 1.
14. jäh. Mädchen, w. engl. spricht,
sucht tagüber Beschäftigung zu groß.
Rinde. Näh. Bismarckstr. 29, 3. l.

Einfaches Mädchen
im Haushalt gründl. erf., sucht von
8 bis 4 Uhr dauernde Beschäftigung
in ruhig. Hause. Röhrens, Markt-
straße 28, 2. Etage links.

Chrl. saub. Mädch. f. vorm. 3-4 Stb.
Beschäft. Bismarckstraße 30, Stb. 3. r.

S. Dr. f. mittags Beschäft.
Spülen, Rinder ausfahren, od. Led.
zu putzen. Bismarckstraße 30, 2. St.

Saub. j. Frau f. für einige W.
Aushilfe Adolfstraße 12, Stb. 1.

Eine unabhängige saub. Frau
sucht Beschäftig. (Wäsche u. Putz-).
Dernmannstraße 17, Dach.

Junger Frau sucht Wäsche u. P. S.
nimmt auch Wäsche a. Wäschen und
Wägen an. Bismarckstr. 18, Stb. 3.

Frau sucht Arbeit (Wäsche)
Dernmannstraße 10, 2. links. B12801

Frau sucht Wäsche u. Putzbesch.
Röhrens, Marktstraße 28, 2. St.

Junger saub. Frau sucht Wäschebesch.
Bismarckstraße 30, Stb. 1. r. B12805

Frau sucht Büro oder Laden
zu putzen. Bismarckstraße 28, 3. St.

Fleißige Frau sucht Monatsst.
kleine Schmalbacher Str. 4, 3. l.

Unabh. Mädchen sucht 3-4 Stunden
vorm. Monatsst. Dornemannstr. 14, 1.

Unabh. Frau sucht Monatsst.
oder Wäsche- und Putzbeschäftigung.
Bismarckstraße 28, 3. St.

Frau sucht Monatsstelle
Marktstraße 4, 2. Dinterh. 2. St.

Saub. jung. Mädchen f. tagüber
Monatsst. Dohmeier Str. 20, 3. l.

Suche für reinf. Dr. Mädchen,
in all. Arbeit, selbst. u. Monatsst. f.
morg. 2-8 u. mittags 1-3 Stunden
Vertrammstraße 10, Stb. 3. St. r.

Mädchen sucht Monatsstelle
für vorm. Bismarckstr. 21, 2. links.

Mädchen sucht Monatsstelle
Marktstraße 14, Dornemannstr. B12771

Jungeres Mädchen
sucht Monatsstelle für vor- u. nach-
mittags. Zu erfragen Bismarck-
str. 28, Dinterh. 2. St.

Stellen-Gesuche
Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Unteroffiz. d. Res. 27 Jahre alt,
gute Handschr., sucht gefährt auf a.
Zeugn., tragenden Vertreterspost.
Off. u. N. 807 an den Tagbl.-Verlag.

Solid, reinf. j. Mann sucht
dauernd Beschäftig., al. w. Art. Näh.
Weberstraße 46, bei Röhrens.

Offene Stellen
u. Personal aller Branchen u. Netz-
nach: Kreyen-Bund, E. S., Bismarck-
straße 34. — Keine Vermittlergeb.

Dauernde Existenz!
Hoher Verdienst!
Bedr. welche ihre Fabrikat direkt
an Private abgibt, sucht tüchtige
Verkäufer

(auch Frauen), welche mit der Priv.
Handschaff umgehen können. Fabrikat
hier am Wege schon auf eingeführt.
Röhrens von 10-12 und 8-5 Uhr
Schmalbacher Str. 9, 3.

Lehrling
mit guter Schulbildung zu baldigem
Eintritt gesucht. Schriftl. Off. an
E. D. Jung, Kirchstraße 47.

Lehrling
gesucht.
Rechtsbureau, Friedrichstr. 50, 2.

Gewerbliches Personal.
Masseur u. Masseuse,
welche mit Wasseranwend. vertraut
u. bereit sind, zeitw. in den Sprich-
künden Hilfe zu leisten, baldigst ge-
sucht. Offert. mit Zeugnisabschrift.
u. N. 809 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht
tücht. junger Mann
mit Kenntnissen der engl. und franz.
Sprache, nicht über 25 Jahre alt, für
Bedienung von Pitt und Bestkübe in
exklus. Familien-Hotel. Offerten
unt. N. 809 an den Tagbl.-Verlag.

daß die elterliche Bäckerei selbst in
sach. Stelle in Café u. Konditorei.
Offerten erbeten nach Mannheim u.
O. B. B. 5. 14 3.

 Weiteres Mädchen mit
prima Zeugnissen sucht
Stelle bei einzl. Dame oder Herrn
oder H. Familie Braunkensstraße 26, 2.

als Küchen-Mamsell in größ. Hotel,
zum 15. Juli, event. auch früher.
Gefl. Offerten unter N. 809 an den
Taubl.-Verlag.

*Cand. med., 9. Semester,
sucht für August-Okt. gegen mass.
Taschengeld Beschäft. bei prakt. Arzt.
Chem.-bakter. gebild. Angebote und
A. F. 3 postl. „Berliner Hof“*

Junger Mann,
gel. Schreiner, in allen Arb. bew.,
sucht Stelle als Hausdiener oder
ähnliche Beschäftigung. Offert. unt.
8. 810 an den Loabl.-Verlag.

Inhalts-Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ kosten 20 Hg., auswärtige Anzeigen 30 Hg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

Marien. 27, bei Beckers, fch. 1. od.
 2. Bim. 10, Kfipf. zu dm. B3021
 Holzerstraße 10, Stb. 1 B. u. Küche
 auf 1. Fuß. zu vermieten. 1534
 Holzerstr. 13, Stb. 1 B. u. K. 10 Mk.
 Holzerstraße 17, Stb. Kfipf. 1 Bim. u.
 Küche, schöne Aussicht. B12001
 Holzerstraße 57 1 Bim., K., fof.
 Holzerstraße 65 Dach u. St. i. o. 10
 Gleichstraße 28 1 Bim. 23ohn. 1901
 Gleichstraße 3 1-3. Bohn. zu verm.
 Rab. Mittelbau Barth. z. B12002
 Fischerstr. 16, B. 1 B. u. K. B10534
 Fildorferstraße 12 1 B. St. K. 1 Juli
 Gatterstr. 1 1 Bim. K. Rab. 1 St.
 Dossheimer Str. 85, Rab. 1 u. Dach
 fch. 1-3. 23., Kfipf. 1. Bfchd. B12003
 Dossheimer Straße 85 1 Bfch. 1 Bim.
 K. Rab. fof. Rab. 235. 1 Kf. 1558
 Dreiwidenstr. 4, St. 1 B. u. K. 158
 Eichenboogstraße 3 1 Bim. u. K. 1300
 Etiviller Str. 3, St. 1 B. u. K. 1591
 Etiviller Str. 14 1-3. 23., 19 Pra-
 mier Str. 2, Hm. 1 B. K. K. Edl.
 Frankentr. 9, Stb. 1-3. 23., Rab. 6
 Paulbrunnensstr. 6 Hf. 23., 1 B. K.
 Felsstraße 9/11 1. u. 2. Bim. 23ohn.
 Sinterhaus, billig zu vermieten.
 Friedstraße 12, 235., 1 Bim. u. K.
 neu herger. fof. od. später. 1506
 Felsstraße 19 1 Bim. u. K. fof. zu b.
 Frankentr. 8 ar. 1-3. 23. m. fch. 2301
 play, Gas u. Abfch. 5. K. Stb. 1
 Frankentr. 19, St. 1 B. u. K. 15 231
 Frankentr. 25, Stb. 1 1 B. u. Küche
 im Bfchd. per fof. zu dm. B12004
 Friedstraße 41 Dach u. 23., Bfchd.
 Friedstraße 55, St. 23f. 1 B. K.
 Georg-August-Str. 8 1 B. u. K. fof.
 Gubenstr. 7, 23. 1 B. u. K., Dachdch.
 Gubenstr. 13, St. 1 Bim. u. K. B12005
 Gubenstr. 19 1 B. K. fof. o. p. B12010
 Gärtnichstraße 7 1 Bim. u. K. 1905
 Gelsenstr. 15, K. 23chw. 1 B. K. K.
 Gelsenstraße 26, 235., ar. Manf.
 Bim. mit Küche billig zu verm.

au verm. **Wdh. Boden.** 1970
 Drantenstr. 47 1 Z. u. K. **W. S. P.**
 Platter Straße 56 1 Zim., Küche, c.
 Kammern, an ruh. Leute. 1658
 Neuentaler Str. 11 1 gr. Z. u. K. 1.
 Rheingauer Straße 13, Stb. 1. jäh.
 1-Zimmer-Wohnung. 1690
 Rheina. Str. 15 1 Z. u. K. B12015
 Riechlistraße 8 gr. 1-3-ZB. villa au v.
 Roderstr. 4 1 Z. u. K. **W. S. P.**
 Roderstr. 29, 1. Stb.-Zim. u. K. 1604
 Römerberg 2 1 Z. u. K. **W. S. P.**
 Römerberg 6 1 Z. u. K. **W. S. P.**
 Römerberg 10 1 Z. u. K. **W. S. P.**
 Römerberg 14, S. 1-3-ZB. **W. S. P.**
 Roonstr. 10, Stb. 1 Z. u. K. 1. o. j.
 Rüdesheimer Str. 31, Stb. 1 Z. u. K.
 Saalgasse 16, Stb. 3, 1 gr. Z. u. K.
 Schanherstr. 11, S. 1-3-ZB. 1. o. j.
 Schierstr. Str. 8, Stb. 1-2-3-ZB. 1607
 Schierstein. Str. 20 1 Z. u. K. 1608
 Schulerß 11 1-3-ZB. **W. S. P.**
 Schulberg 17 1 Zim. u. Küche. 1491
 Schulberg 19, Stb. 1 Z. u. K. **W. S. P.**
 Schulwald. Str. 23 1 Z. u. K. **W. S. P.**
 Schwabacher Str. 85, Dach. 1. o. j.
 1-Zim.-ZB. mit Glas bill. **Wdh. S.**
 Sedanstraße 8 gr. Mans. u. Küche.
 Sedanstr. 13 1 Z. u. K. an ruh. Leute
 au dm. Wdh. bei W. Roder. B12022
 Seerebenstr. 26, Stb. 1-3-ZB. **W. S. P.**
 Seelingasse 14 1 Z. u. K. **W. S. P.**
 Steina. 34, 1. Z. u. K. 1. o. j. B12023
 Walzenstr. 17, 1. 1 Zim. u. Küche.
 Walzenstraße 30 1 Z. u. K. **Wdh.**
 Webergasse 39, Stb. 2 Zr., 1-Zim.
 Wohn. mit all. Zub., befond. **Wdh.**
 sehr, sofort od. später zu verm.
 Wdh. im Gefallen. 1614
 Webergasse 43 1 gr. Zim. u. K. 1615
 Webergasse 46 Zim. u. Küche. 1903
 Webergasse 49, Stb. 3, 1 Z. u. K. 113
 Wellstr. 3, Stb. u. S. 1 Z. u. K.
 Wellstr. 11 1 Zim. u. K. an verm.
 Wdh. im Subgeschäft. 1617
 Wellstr. 27, Stb. 1 Z. u. K. u. K.
 auf 1. Juli zu vermieten.
 Wellstr. 28, Boden, 1 Zim. u.
 Küche, Dach. au verm. 1618
 Wellstr. 30 1 Zim. u. K. 1614
 Wellstr. 37 1 Z. u. K. b. B1163
 Wellstr. 50 1 Z. u. Küche au dm.
 Wellstr. 55 1-3-ZB. u. Sub. **Wdh.**
 Werderstr. 12, Stb. 1-2-3-ZB. **Wdh.**
 Wendenstr. 3 1-3-ZB. **Wdh.** 1 Et.
 Wendenstraße 23 1-Zim.-Wohn. s. v.
 Wendenstr. 26, Stb. 3 u. K. **W. S. P.**
 Wieselstraße 20, Stb. 3, 1-3-ZB. 1.
 Wollstr. 3, Stb. 1-3-ZB. 1. o. j. 1623
 Wietzening 3, S. 1 Z. u. K. **W. S. P.**
 Wietzening 5 1 Manfarden-Zimmer
 u. Küche au vermieten. 1625
 Zimmermannstraße 5 1 Z. u. Küche
 Zimmermannstr. 7, Stb. 1 Z. u. K.
 Zschneß gr. Mans. Zim. mit Küche
 an ruh. Leute auf gleich od. 1. Juli
 au vermieten. Raberer Rehreder
 Gefundenstraße 48. B11666
 1 Manfardenzimmer, mit Küche u. K.
 auf sofort oder später zu vermiet.
 Wdh. Zahnstraße 5, 1. 2043
 1 Mans. Zim. u. Küche per sofort od.
 od. später zu verm. Wdh. Stiff
 Hroke 20, Vert. im Boden. 1619

Warfranke 14 2-3-93, 1 St., 29 Bl.
 Warfranke 49, (Hb.), abgekloffen
 Dackmann, 2 Rim., Rinde, Holz
 auf 1. Sult. Rh. Rh. Part.
 Warfranke 5 2 3. u. Rinde. 162
 Warfrank 9 16. 2 3-93, im Zub. 162
 Warfrank 13, (Hb.), 2 3. u. R. 19 162
 Warfrank 19, D. 2 3. R., Inf. 147
 Warfrank 28 2-3-93, per Inf. ab 162
 Warfrank 37, 5 2-3-93, Rh. Rh. 1
 Warfrank 57 2 3. u. R., Inf.
 Warfranke 17, Rh. Rh., 2 Rinde
 u. Rinde mit Luchholz, auch 1
 Wurzelstücken aerig, auf 1. Sult.
 u. beim. Rh. Rh. Part. 164
 Warfranke 35 2 Rim., Rinde nicht
 per Inf. ab beim. Rh. Rh. 162

Keller, c. ruh. faub. Leute zu verm.
Robbers Berberch Bart. 1569
Morchstraße, 12, Stb., 2-3-Zim. 2044
Bredrichstraße 31 2 Zim. u. K., Kfzpl.,
früher Ranford Wohnung mit 1 od.
2 Zim. auf gleich od. später zu verm.
Eismoorstraße 33, Part., 2-3-Zohn.
zu verm. Rab. bei Reumann. B12030
Bredrichstraße 30 2-Zimmer-Wohnung
auf 1. Juli zu vermieten. B10295
Gleichstr. 36, Gth., fdr. 2-Zim.-W., u.
Walden am rubige Leute zu verm.
Gleichstr. 38, Gth., abgetheil. Dachw.,
2 Zim. u. K. Rab. S. I St. B12031
Gleichstr. 40, Rab., 2 Zim. u. Zubeh.
loftort od. später zu verm.
Gleichstr. 41, Dachw. 2 Z., K. P. 1.
Gleichstraße 47, Stb., 2 u. 2., (schon
gr. 2-Zim.-Wohn. per sofort oder
spät. Rab. Bureau im Hof. B12032
Gleichstraße 3 2-Zim.-Wohnung zu
verm. Rab. Wils. Verl. v. B12033
Gleichstr. 8, Wils., 2mal 2-3-Z.,
Part. u. D. Rab. P. 1 L. B10172
Gleichstraße 17 schöne 2 u. 3-Zim.-
Wohnungen zu v. Rab. Selens-
straße 6, 2. bei Schorndel. 1030
Gleichstraße 22 2-3-Z. p. l. od. sp.
zu verm. Rab. Wils. 2 St. 1831
Gleichstr. 25 2-3-Z., Kfz., Abstell.
an ruh. Leute. 1. 7. S. I. B12085
Gutsmir. 4, Gth., 2-Zim.-Wohnung.
Gutsmir. 7, Stb., fdr. 2-3-Z., 1. 7.
Gutsmir. 9, Gth., fdr. 2-3-Z., 2028
Gutsmir. 13, Stb., 2 Z., u. K. 1033
Dobheimer Str. 18 (schöne H. Kfz-
Wohn., 2 Z. u. Zubeh.) an ruhige
Leute zu verm. R. Wils. B. 2032
Dobheimer Straße 40, Wils. 1 St.,
schöne 2-3-Z. u. Küche. B10561
Dobheimer Str. 63, Wils., 2-Zim.-
Wohn. mit Abstell. B1673
Dobheimer Str. 75 eine schöne 2-3-
Z. Dachwohn., Preis 240 Mk., Wils.
Rab. Wagner, Part. r. B12036
Doh. Str. 84 2 Z. u. K. 1. 7. B12037
Dobheimer Str. 87 2-3-Zohn.,
vm. 320 Mk. R. Wils. P. 1. B10103
Dobheimer Straße 98, Kab., 2 Zim.,
Küche, All., fdr. 2 Z., 2025
Dobheimer Str. 98, Wils., 2 Zim.,
Küche, Keller sofort 300—320 Mk.
Rab. Berberch. 1. St. Hs. 1636
Dobheimer Str. 100 2-3-Z. i. Gth.
per 1. Juli s. b. R. P. v. B12038
Dobheimer Straße 106, Kfz.-Wohn.,
2 Zim. u. Küche per lot. B10004
Dobheimer Str. 109, Gth., 2-3-Z.
Dobheimer Straße 121 (schöne 2-3-
Wohnung billig zu verm. B12039
Dobheimer Straße 122 fdr. 2-3-Z.,
Gth., fdr. od. sp. R. Wils. B12040
Dobheimer Str. 124 mehrere 2-Zim.-
Wohnungen gleich zu verm. 1637
Treuenbentstraße 4, Gth., 2 Z. u. K.
Häcker-Platz 6 2-3-Z., 6. B1233
Elbe Str. 12, Wils. D., abs. 2-3-Z.
Erdbeer Str. 16, Wils., 2-Zimmer-
Wohn., Abstell., zu verm. 1886
Emser Str. 6 neu herg. 2-Zim.-W.,
unterkellertes Souerrain, nur an
findet. Mieter, monatl. 24 Mk.
Rab. Anden 1 St. 1904
Erbacher Str. 5, Gth., 2 Z. u. K. fdr.
Erbacher Str. 6, S., 2-Zim.-W. D.
Erbacher Str. 7, 2. fdr. an 2-3-
Wohn. jor. od. spät., ebenf. Nachb.
Erbacher Str. 7, S. 1, 2-3-Z. u. K. 1.
Faulbrunnstraße 9 2 Kauf., Zim.,
Küche. Robert's Bart. 1640
Felsberg 13 2 Zim. u. K. zu verm. 1641
Frankenstr. 3 fdr. 2-3-Z., lot. od.
spät. zu verm. Rab. Berberch.
Frankenstr. 5 2 Dachzim. m. Küche
Frankenstr. 17 2 Zim. u. K. u. gl.
Frankenstr. 21 2 Zim. u. Küche u.
Gth. Dach. per sofort od. später
Rab. dafelsh. Gth. Bart. B12044
Frankenstr. 23 2-3-Z., 30 Mk. mit
Friedrichstraße 27 abgetheil. 2-Zim.-
Wohn. an ruh. Leute per lot. 1823
Gartenfeldstr. 15 Dachw. 2 Zim. u.
Küche auf 1. Juli zu verm. 2016
Grünehaudestr. 9, Stb., 2×2-Zim.-
Wohnungen mit Küche per sofort
u. fr. zu verm. R. R. Rab. F88

Niehlstr. 6, G., 2-3-ZB., Abt. 1682
Nichtstr. 9 2-Zim.-Wohn. 1682
Nichtstr. 15, Wb. Part. 2 Zimmer
Rüde sofort, mon. 22 Wf. B12077
Nichtstr. 17, Wb. u. Stb., 2-Zim.
Wohn. zu b. Wb. Wb. 8. 1686
Niederstr. 3 H. 2-3-ZB., 18 Wf. 2013
Niederstr. 19, Stb., 2-3-Wohn. 1686
Niederstr. 21 Dadm., 2 Z., Küche u.
Rub. ver sofort. Rab. Part. 1686
Nömerb. 14, Wb., H. 2-3-ZB., W. 3
Saulgasse 16, Krietzp. 2 Z. u. Küche
Schnackstraße 11 schöne 2-3-ZB., 1677
Schnackstraße 24 schöne 2-3-Wohn.
zu verm. Rab. im Laden. 1677
Schnackstr. 2 gr. ger. 2-3-Wof.
verleihen auf 1. Juli ob. (pat.
Schnackstr. 34 2 Z. u. K. auf
Schnackstr. 44, G., 2-3-ZB., r. 8
Schnackstr. 46, G., 2-Zimmer-
Wohnung zu vermieten. B 1071
Schiefelfstr. 8, Stb. 3, 2 Zim. u. K.
Wof., 1. Okt. Rab. Wb. 8. 1977
Schierstr. Str. 2, G., 2 Z., H. 2. 2
Schierstr. Str. 9, Stb., 2 Z., 1677
Schierstr. Str. 19, Stb., 2-3-ZB., 1677
Schmalbacher Str. 6, Stb. Dadm.
2 Zim. u. Küche, 18 Wf. 1677
Schmalbacher Straße 19, Stb. Dadm.
Wohn., 2 Zim. u. Küche zu verm.
Schmalbacher Straße 42, Stb. Wb.
2 Zim., Küche u. Keller zu verm.
Rab. Sordernburg Part. 1677
Sebanstraße 1, R., (schöne gr. Wof.)
Wohnung 2 Zimmer u. Küche, ne.
1. Juli 1913 zu verm. 166
Sebanstr. 11 2 Zim. u. K., Krietzp.
Wb., 250 Wf., a. 1. Juli. B1205
Seebachstraße 5, Stb. Krietzp., (schöne
2-Zim.-Wf. sofort ob. (pat. B 823)
Seebachstr. 6, G., 2-3-ZB., 1. Juli
Seebachstr. 13, St. R., 2-3-ZB., 2
Seebachstr. 16, Stb., (schöne 2-Zim.-
Wohnung gleich oder 1. Juli zu
verm. Rabers Str. Dammstr.
Selowitzstr. 1. B 1077
Seebachstraße 23, Stb., 2-Zim.-Wb.
Dach u. 2. St., zu verm. Zu verm.
Seebachstr. 29, Wb., r.
Steingasse 26, Stb., 2 2 Zim. u. K.
ver sofort ob. (pat. zu verm. 168
Steingasse 34 2. o. 3-4-ZB., W. 2 168
Stiffstr. 3, 1. neu b. 2-3-ZB., al. a. 1.
Stiffstraße 21, Stb., 2-3-ZB., mon. 278
zu verm. Preis 250 Wf. 168
Wasser Str. 7, Wb., (rd. 193
Wohnungen zu b. Wb. 8. 193
Wasserstraße 7, Stb., 2-3-ZB., neu
Wasserstr. 9 2 Z., K., sofort ob. (pat.
Wasserstr. 13 2 Z., u. K. al. B118
Wasserstr. 27, Krietzp., 2 auch 3 Z. u.
Küche zu verm. Rab. Stb. 8.
Wasserlostr. 2, Wb. 8., (d. 2-3-ZB.)
ver sofort ob. (pat. Rab. Nr. 4.
Wasserlostr. 3, Stb., (sch. 2-Zim.-Wb.)
al. ob. (pat. Rab. Wb. Part.
Wernersgasse 19, 1, 2 Z., u. Küche
Weißstr. 8, 2, 2 Z., H. 2. 1. 168
Weißstr. 14 Wb.-Wf., 2 Z. u. K.
bald. Rab. ob. Konditorei Gof.
Weißstr. 34 Wf.-Wf., 2 Z., H. 2.
Weißstr. 55 2-3-ZB., u. Rub.
Werderstraße 9, Stb., 2-3-ZB., ne-
herger., sofort. Rab. W. 1. 168
Weßendstr. 8, Stb., (schöne 2-3-ZB.)
1. Juli. Rab. Wb. 1 Tr. B1206
Weßendstr. 10, Wb., Krietzp., 2 Zim.
u. K. sofort ob. (pat. 1. B1206
Weßendstr. 21, Stb., 2-3-ZB., B1277
Weßendstraße 39 2-3-ZB., G. bill.
zu b. H. sofort. G. Weßendstr. B1206
Weßendstr. 39 2-Zim.-Wohn., Krietzp.
1. 7. 2. ob. Weßendstr. B1206
Weßendstr. Str. 6 (d. 2-3-Wohn. 168
Weßendstr. 24, Stb., 1, 2-3-ZB., Wb.
Verstr. 4 2 Zim. u. Küche, Wb.
zu verm. Wb. 1. St. B 1144
Verstr. 29 2-Zim.-Wohn., Wb.
Verstr. 31, G., 2-3-ZB., H. 3
Vierling 8 2-3-Wohn. mit 15
Stüben, Wb. sofort zu verm.
Zimmermannstr. 6, G., 1, 2 Z., u. K.
2 Zim. u. K., 4. St., sofort oder (pat.
zu b. Rab. Weßendstr. 113, 7.

Wilhelmminenstraße 1, Villa, nord
West, id. Feld-3. m. Kammern
auf 1st. an ruh. Dame zu verm.
Näh. d. Hofmeisterei, Erdgas.

Zimmermannstr. 6 id. Ranz. zu u.
für feiert od. spät. 2 schöne neben-
einander lieg. Ranz-Zim., in
nächt. Nähe d. Hof. Theat. zu verm.
Nist, Zentralh., el. Licht, abgeschl.
Korridor, Näh. im Tagbl.-Bl. Vb

Keller, Kämmer, Stallungen etc.

Sahnschiffstraße 2 großer Weinsteller
auf 1st. od. später. Anzusehen von
8-11 Uhr. Näh. Wahnstr. 1, 1.
oder Hausbesitzer-Verein, Lützen-
straße 19 1920

Altkirchstr. 44 Keller u. belle Werkstatt.
Dohheimer Straße 36 Stallung und
Kämmer sofort. N. 2 links. 189

Dreimeidenstr. 4 Stall, Kamm., Wohn-
Dachstuhl. Str. 109 nr. h. Kanerfeld
Friedrichstraße 10 Lager- oder Weis-
teller vor 1st. zu vermieten. 1830

Gerberstraße 6 Stallung für 1 oder
2 Pferde auf 1st. Näh. N. Weder.
Gr. Kurze Straße 11. 1851

Gerberstraße 11 schöne Stallung u.
Zubehör zu verm. Näheres das.
Seitenbau, bei Heßbach. 1538

Kahnstr. 25, 1. Stall. f. 1 Pferd u.
Kämmer mit Futterraum. 1852

Koblerstraße 4 Stall für 4 Pferde,
Kämmer, Futterz., Gebläsef., mit
od. ohne Wohnung, auf 1. Oktober.

Hofstr. 3 Lagerf. u. Lagerf. N. 11
Heckstr. 33 Autogarage zu u. B1214

Zimmermannstr. 3 Stall u. Wagenz.,
Weinsteller mit Betriebsräumen zu
verm. Albrechtstraße 44.

Großer Weinsteller, Lützenstraße 24,
mit Fabr., Kuzung, 2 Bureauz.,
Kaffeehalle, Lagerraum, zu vermiet.
Näh. das. Tapetengeschäft. 1854

Weinsteller, 100 Dmtr., a. als Lager-
raum zu vermieten. Neutritts-
straße 14, 1 St. 1-

Großer schöner Stall mit allem Zu-
behör, teilweise auch für Pferde ein-
ger., direkt bei der Stadt, bill. zu
verm. Näh. Sedanplatz 3, 1 r. 1829

Stallung für mehr. Pferde, Boden-,
Kamm., mit od. o. Wohn. zu v. Off.
N. 801 an d. Tagbl.-Verlag. 2005

Stall mit groß. Keller und 2-
oder 3-Zim.-Wohn. per 1. Juli zu verm.
Dohheimer Str. 98, N. 2 r. 202

Mietgeluche

Ruhige Leute suchen
1-2-Zimmer-Wohnung, anstehend
mit Backst. od. Laden. Off. u.
Preisang. u. N. 810 an Tagbl.-Verl.

Zwei ältere Damen suchen
2-Zimmer-Wohnung zum 1. Oktober.
Off. u. N. 805 an den Tagbl.-Verl.

Junges Ehepaar sucht v. 1. 9. 13
2-Zim.-Wohnung mit Mans. oder
3 Zim., Vorderb., Part. od. 1. Stod.
Nähe Wilschberg. Offerten mit
Preisang. nach Wilschberg 21, 2 L.

2 Beam.-Kam. (3. 4. Verl. u. 2 K.)
suchen in einem Hause 2x3-Z., od.
2 u. 3-Zim., od. 5-Zim.-Wohn. Off.
u. N. 33 hauptpostlagernd. B1278

Gesucht per 1. Oktober
von älterer Dame 2-3-Zim.-Wohn.
Vorderb. N. Holzbooden. Off. unter
N. 13 an Tagbl.-Verl., Bismarckring

Gesucht von 2 Personen
freigelegene 3-Z.-Wohnung mit Zub.
(ev. Franzö. mit Balkon), Vorder-
haus, z. 1. Sept., z. Pr. v. 450 Mk.
Off. N. 12 Tagbl.-Zweigt., B.M.

3-Zimmer-Wohnung mit Mansarde
(2 od. 3. Stod.) für 1. Oktober von
Beamten gesucht. Off. mit Preis-
angabe u. N. 796 a. d. Tagbl.-Verlag.

3-Zimmer-Wohnung,
Parterre od. 1. Etage, gef. Off. mit
Preisang. u. N. 810 an Tagbl.-Verl.

4-Zimmer-Wohnung,
ev. mit 11. Backst., gef. Off. mit
Preis u. N. 13 an den Tagbl.-Verl.

Dame f. reinl. einf. m. ruh. Zim.
in gut. S., zum 1. Juli od. 15. Aug.
Off. u. N. 3. 40 hauptpostlagernd.

Kleiner Laden
mit 2-Zim.-Wohn. in verkehrter Geg.
sofort zu mieten gesucht. Off. mit
Preis u. N. 810 an den Tagbl.-Verl.

Gesucht 1st. 2 große leere Räume
z. Unterf. v. Wäschk. Nähe Scheffel-
straße. Off. u. N. 13 Tagbl.-Verl.

Fremden-Pensions

Villa Imperator, Leberh. 10. T. 470
Welt. empf. Penz. u. Ausbous, ruh.
im Gart. 3. v. 2 Mtl. an. Penz. 5 Mtl.
inkl. Zim., erfrisch. Verpfleg., Bäder

Schornhorststr. 1, 1, 5 Zim. mit
Ausgangshof mit Rasenplatz, ob. später
zu verm. Näh. baselst. B 11427

6 Zimmer.

Adelheidstraße 88
herrschaffl. 6-Zimmer-Wohnung mit
reicht. Zubeh., großen Balkons,
elett. Licht, Bad usw., neuherger.,
auf sofort zu vermieten. Näheres
baselst. oder durch die Direktion
des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins
(F. S.), Luisenstraße 19. F 878

In Villa

Dieblicher Straße 34, 1. Etage, 6 Z.,
Bad, Balkon u. reichl. Zubeh.,
Zentralheiz., Gartenbenutzung, ob.
oder spät zu verm. Näh. ob. weg.
Besichtigung im Hause täglich von
9-12 Uhr u. 4-6 Uhr.

Moritzstraße 39 ist der 3. Stock, best.
a. 6 Zim. u. Zubeh., p. 1. Juli 4. b.
Näh. baselst. Ring 56. F 290

Wilhelmstraße 21, 1. Et., 6 Zim., n.
Bad, ebent. auch als Bureau, der
1. Oktober zu vermieten. 1888

Nikolastraße 23 3. schöne 6-Z.
W., neuzeitlich
hergerichtet, als solche oder Bureau
zu verm. Näheres baselst. 2. Et.
links, Telefon 2450. 1884

Rheinstraße 28, 2. Etage,
6-Zim.-Wohnung, neuzeitlich her-
gerichtet, Bad, groß. Balkon, elett.
Licht u. Gas, mit reichl. Zubeh.,
sogar zu verm. Näh. Glaserstr.
Hauptkammer, Seitenbau 1. 2041

6 Zimmer, ebent. 8, 2. Etage,
Lunggasse 10,
per 1. Juli od. später zu verm.
Bescheid baselst. 2. Etage.

Villa mit schön. Garten, Kochpart.,
6-7 Räume, Centr.-Heizung,
elett. Licht, bis 1. Oktober od. früher
zu vermieten Theodorstr. 3. 1974

7 Zimmer.

Adolfstraße 11, Kochpart.
7-Zimmer-Wohn., Bad u. reichl. Zu-
beh., Garten etc., gl. ob. sp. 1885

An der Ringkirche 11, P.,
schöne 7-Z.-W., vornehm. mod. Aus-
stattung, Zentralheiz., Kellerräum-
anlage, mit all. Zubeh., sofort od.
1. Oktober zu vermieten. Näheres
baselst. bei Hoyer. B 11650

Salmweg 9, 1. Etage, 7-Zimmer-Wohnung,
herrschaffl. 7-Z.-Wohn., r. Zubeh.,
Gas, elett. Licht, Kell., Balkon,
Kühnen, Speisekammer, 4-6.
Näh. Bismarckring 12, 3. B 11734

St. Wilhelmstr. 3, 1. Et., 7 Zimmer,
2 Balk., Bad, Küche, Speisek., zwei
Kam., 2 Kell., elett. Licht, Gas,
auf 1. Oktober 1913 oder sofort zu
vermieten. Näh. baselst. Part. 1886

Die herrschaftliche 1. Etage
von 7 Zimmern, in Villa, mit
Garten, bis 1. Okt. zu verm. Ruh.
beste Lage. Alle modernen Ein-
richtungen. Offert. unter S. 808
an den Tagbl.-Verlag.

8 Zimmer und mehr.

Die Hälfte der Villa
Dambachstr. 39, best. aus 8 Zim. u.
Jub. Zentralheiz. u. zu verm. Näh. b.
Architekt Hoyer, Dambachstr. 41. 1945

Arzt-Wohnung
Lunggasse 1 (Charles Ed) auf
1. Oktober 8 Zimmer mit reichl.
Zubeh., Zentralheiz., Lift, zu
verm. (bisch. Wietor Dr. Schneider,
Spez.-Arzt für Urologie). Näh.
Kaukaso Hildner, Dohheimer
Straße 43. B 12117

Neubau Schillerplatz 1
herrschaffl. Wohnungen von zwölf
Zimmern, auch geteilt, 6 u. 5-Z.-
Wohn., neuzeitl., Zentralheizung,
fett. u. warm. Wasser, Lift, Gas,
zu vermieten. Näheres Baubüro
Architekt Hübner, Friedrichstr. 18.

Taunusstraße 39
ist der v. Herrn Hofrat Dr. Kraft
seit 10 Jahren bewohnte 1. Stock,
best. a. 6-8 Zim., Bad, Balk., K.,
Speisek. u. reichl. Zub., elett. L.,
Gartenben., per Okt. zu v. Penf.
ausgegl. Best. b. 12-1 u. 4 1/2 bis
6 1/2 Uhr. R. Kaiser-Str. Ring 33,
2. Et., u. Hausbesitzer-Verein.

Zaden und Geschäftsräume.
Bleichstr. 11 Laden mit Neben-
räumen a. Okt. od.
früh, ev. m. Wohn. Näh. 2 r. 1523

Friedrichstraße 47
(nächst der Ringgasse)
Laden
mit 2 Schaufenstern zu vermiet.
Näh. bei Jos. Ullrich. 2033

Die Bleichstraße
große schöne moderne
Ladenlokalitäten
Part. u. 1. Stock, Büro- u. Lager-
räume zu verm., evtl. als Haus in d.

Substation
für die 2. Hypothek (weit unter
der Lage) zu erwerben. Näheres
Wittenstraße 19, Ratsch. B 11427

Kirchgasse
Laden, mit oder ohne Wohnung, evtl.
mit Werkst. billig zu verm., zum
Okt. oder. Offerten unter B. 785
an den Tagbl.-Verlag.

Kranzplatz 1, 1. Et.,
6 schöne ineinandergehende Räume,
früher von Herrn Hofrat Dr. Kraft
innegehabt, vorz. geeignet für
Etagengeschäft, Arzt od. Zahnarzt,
per sof. od. später zu verm. N. bei
Hoyer, Kranzplatz 1, 1. rechts. 1888

Lunggasse 4 Laden
mit oder ohne Werkstätte u. Lageraum
zu vermieten. Näh. Laden r. 1969

Lunggasse 48, 1.
Ede Webergasse, vorzügliche Geschäfts-
oder Bureau-Etage (früher Reise-
bureau), 4 gr. Schaufenster nach
Lunggasse, in wegen Verlegung sofort
abzugeben. Auch für Rechtsanwälte,
Ärzte, Zahnärzte, Cafetiers etc.
sehr geeignet. Näh. bei Hoffmeister
2. Reitenmader od. bei d. Wohnungs-
vermittlungsbureau. 1871

Marktstr. 12 Entresol, groß, für
Bureau od. Geschäft
sofort zu verm. Näh. Bdh. 2 r.

Moritzstraße 21
70 Qmtr. groß, mod. Laden, mit 4-
5-Z.-Wohn., mit Bad, u. Zubeh.,
abgegl. Hof, evtl. gr. Lageraum,
a. 1. Okt. Näh. 1. Et. r. 1873

Laden Ackerstraße 38 m. Wohn., mit
ob. o. Lagerst., gl. ob. später. 1872

Neugasse 4 Laden fol. a. sp. zu
verm. Näh. bas. 1. Et. Weghaubt. 1873

Sedanplatz 1
Laden mit 2 Ecken und
Zubeh. zu vermieten.
Näh. baselst. B 12110

Neubau Schillerplatz 1
2 Geschäftslotale a. 138-150 Qmtr.,
mit Souffl., zum 1. Oktober zu v.
Näheres Baubüro Architekt
Hübner, Friedrichstraße 18.

Webergasse 23
schöner Laden,
ca. 10 m Tiefe und 4 1/2 m
Breite, per 1. Juli oder später
zu verm. Näh. A. Lugenbühl,
Dieblicher Straße 37 oder Haus-
besitzer-Verein. Telefon 439
und 4282. 1900

Wittstraße 24 (biste
Lage) mit Souffl. in
oder später. Näh. b. Hoyer, 1876

Laden Westendstr. 12 fol. ob. spät.
zu verm. N. Moritzstraße 7. 1884

Gr. Laden, Ede Moritzstr.,
per Okt. o. Jan. zu verm. Näh.
Müller, Doh. Str. 73, 1. bis 4 Uhr.

Große
Geschäfts-Räume.
Die gesamten Geschäftsräume
der Firma M. J. Betz, Doh-
heimer Straße 28, bestehend in
einem abgeschlossenen Hinterbau
mit Kellern, großem Hof und
Keller, sowie Bureau, Stallung
und Schuppen, sind ganz oder
geteilt zu vermieten. Bezugzeit
nach Vereinbarung.
Näheres Dohheimer Str. 28, 1
bei Frau Betz Wwe. 1958

Kleineres Bureauzimmer
Part., sofort od. später zu vermieten.
Näheres Emier Str. 20, Bdh. P.

Moderne Läden
mit 1 u. 2 Schaufenstern, reichl.
Rebent., i. d. Reibanten-Bismarck-
ring 2 u. Dohheimer Straße 49
zu verm. Näheres Hildner,
Bismarckring 2, 1. B 12120

Zwei Läden
Grabenstraße 3, n. Ede Marktstraße,
mit od. ohne Einr. preisw. 1870

Edeladen, ca. 42 Qmtr., Dohheimer
Straße 85, Ede Alantaler Str.,
derzeit an Regeneri verm., sonst
auch für alle Geschäfte passend, per
sofort oder später zu verm. Näh.
bei H. Hoyer, baselst. B 5814

Büro u. Lagerräume
elett. Licht, Friedrichstraße 10, per
1. Oktober zu vermieten. Näh. bas.
Eckelshelm. 1893

Großer Laden
mit Souffl.
Kirchgasse 43, Ede Schulgasse
sofort oder für später zu vermieten.
Näheres 1. Etage. 1890

Großer Laden.
ganz oder auch geteilt, zu vermieten.
Näh. Kirchgasse 27, 1. 1872

Laden
nebst 8 Lagerräumen sofort zu ver-
mieten Marktstraße 17. Näheres
Edeladen bei Lugenbühl. 1917

Laden Moritzstraße 7, 2. Etage
mit 2 Ecken, geeignet
für Modes u. Bad, und 2 Zimmer-
Wohnung v. sof. a. sp. zu verm. 1883

Laden Saalg. 30, 2. Et., m. Laden,
u. gr. Kell., ev. getz., a. 1. Okt.
a. v. Näh. Philippstraße 24, 1. 1912

Laden worin längere Jahre Schuh-
macherei betrieben wurde,
sof. zu verm. Schillerstr. 6, 1. Et.

Laden in frequentester Lage, in welchem
seit Jahren ein Schreibm.-Geschäft
betrieben wurde, mit Zubeh., evtl.
mit Wohnung, per 1. Okt. d. 3. zu
vermieten. Näh. Sedanplatz 5,
Stb. 1. Büro. Telefon 6441.

Für Ärzte.
Im Nordviertel, Spiegelgasse 1, 1. Et.,
Ede Webergasse, sind zur Ausübung
einer ärztl. Praxis sehr geeignete
Räume sof. zu verm. Wünsche b. d.
Einteilung können jetzt noch berücksichtigt
werden. Näh. baselst. und Rainer
Str. 44. Tel. 6327 u. 439. F 595

Edeladen
Taunusstraße u. Querstr. mit reichl.
Zubeh. auf sofort zu verm. Näh.
nur Luisenstr. 19. Wohn.-Rachweis
des Hausbesitzer-Vereins. F 578

Kleiner Laden
zu vermieten Bismarckstraße 39.

Arzt oder Zahnarzt.
2 ob. 3 Zim., bisher v. Arzt bewohnt,
Wilhelmstraße 44, 1. zu vermieten.

Günstige Gelegenheit.
Wohnung u. Laden mit Einrichtung
(altes Gesch., Lebensmittel)
wegen Sterbefall preiswert zu
verm. Näheres Bismarckstr. 7.

Bäckerei
a. v. R. Kirchg. 11, 2. 1885

Bäckerei.
Alte mit gutem Erfolg betrieb. Bäck.
per sof. od. spät. billig zu verm.
Näh. Drantenstraße 22, 1. Et. r.

Bäckerei, Marktstr. 19.
Edeladen, zu verm. oder zu verk.
Näh. bas. Bismarckring 9. B 10729

Gutgehende Wirtschaft
mit Kegelbahn, Mitte Stadt, evtl.
sofort an tüchtige Fachleute preis-
wert zu vermieten. Offerten unt.
B. 895 an den Tagbl.-Verlag.

Villen und Häuser.
Villa Parkstraße 40
8 herrschaftl. Zimmer, reichl. Neben-
räume, schöner Garten mit Aus-
gang nach den Anlagen auf
sofort oder später zu vermieten.
Näheres durch Justizrat Dr. Loeb,
Wilhelmstraße 20. 1946

Villa Parkstraße 67, an der
Dietrichstraße, 8 Zimm.,
Diels, Z.-Heizung, Garten zum
Okt. zu verm. Näh. b. Haus- u.
Grundbes.-Verein Luisenstr. 19.

Villa, Wallmühlstr. 42, Kochp.,
6 Zimmer, Küche, reichl.
Zubeh., nahe am Walde u. elett.
Bahn, per 1. Okt. zu vermieten.
Näheres baselst. B 11961

Nerotal, Villa Wein-
bergstr. 18,
mit Gart., h.-herrschaffl., 6 Haupt-
u. 5 Nebenr., Privatzugang Halle, b.
elett. Bahn zu verm. od. zu verk.
Näh. baselst. von 4-6 nachm. od.
Scheidmühlstr. 13 oder Tel. 2708

Billa Weinbergstraße 21
mit allem Komfort d. Neuzeit ein-
gerichtet, 9 Zim., billig zu verm.,
evtl. zu verk. Näh. Jacob Gramer
Stiftstraße 24. 1887

Einfamilien-Villa
von 10-12 Zim., Weinberg-
straße 16 (Nerotal) modern
eingesetzt, zu verm. oder z.
verk. Näh. Scheffelstr. 5, 1 r.

Ich vermiete fortzugshalber
zum 1. Oktober mein Landhaus,
10 Zimmer, 18 Ar Garten,
Nordstr. Müller, Adolphstraße 78/80.

Auswärtige Wohnungen.
Schlangenbad 10, 3-4 Z.-W. zu verm.
Wilmshausenstr. 37 hier b. Schramm.

Möblierte Wohnungen.
Mainzer Straße 50, 1. möbl. Wohn-
u. 3. Küche, Gartenben., 3. 8. Juli
anna oder geteilt zu v. Näh. Part.
Sonnenberger Straße 23 möbl. Villa
zu vermieten. Nur Selbstbewohner.

Näh. bas. 10-12, oder Taunus-
straße 17 bei Kraft. 2-4.

Möblierte Zimmer, Mansarden
etc.
Albrechtstraße 21, 1. fein möbl. Zim.
dauernd oder vorübergehend zu v.
An der Ringkirche 9, 2. schön möbl. Z.

Möbl. 8. Wohn- u. Schlafz.,
Bad, Kell., sep. Eing., auch
eigen, ganz oder teils. Pension.
Dambachstr. 23 m. Zim., Küche, Koch-
kammer u. Bad, groß, schön. G.

Drudenstr. 4 Part.-Zimmer.
Mauritiusstraße 12, 2.
bei Keller, ein auf möbliertes Zim.
mit Balkon, für Wochen, Tage od.
an Dauermieter abzugeben.

Moritzstraße 44, 2. Et.,
gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer
(auch einzeln) zu vermieten.

Wilhelmstraße 21, 1. in gutem Hause,
ruhiges möbl. Zimmer zu verm.

Oranienstraße 27, 1. eleg. möbliert.
Wohn- u. Schlafz., auch einz.

Platterstraße 56, 3.
schön möbl. Zimmer sof. zu verm.

Seerobbenstr. 7, 2. Sonnenst., 2 gut
möbl. Zim., möbl. 3. m. Balk.
i. ruh. h. an best. Frem. sof. od. 16. Juni.

Wohn- u. Schlafzimmer,
sehr gut möbl., sep. Eing., mit o. ohne
Penf., bei kinderl. Familie, a. 1. Juli
a. v. Bismarckring 42, 1. B 11590

Möbl. Zim. mit 1 oder 2 Betten
zu vermieten Lung-
gasse 27, Eingang Goldgasse 18, 2.

Fein möbl. Wohn- u. Schlafz.
(a. einz.) 1. Juli a. v. Moritzstr. 16, 1.

Möbl. Zimmer
auf vorübergeh. zu verm. Preis von
150 an. Drantenstraße 35, 3. P.

Gute möbl. Wohn- u. Schlafz. m.
Eckstr. in f. r. Hause, Sonnen-
balkon, d. G., vrm. zu v. v. 1. Juli,
ev. a. einz. R. Rheinstr. 113, 1. Et.

Ch. möbl. Zimmer, 1 und 2 Betten,
1. Et. Schwalbacher Straße 60.
Näh. Part.

Für Kurgäste! Schön möblierte
Balkonzimmer,
2 Betten, auch einz. Zim., a. Res-
taur. zu verm. Stiftstraße 28, 2.

Möbl. Zimmer
an Dauermiet. zu v. Webergasse 27.

Leere Zimmer und Mansarden etc.
Philippstraße 15, 2. L., 2 große
leere Zim., neu herger., preisw.

Sehr schöne perote Freizeitspiele an
ruhige Person abzugeben. Näh.
Taunusstraße 87, 1. Et.

Keller, Remisen, Stallungen etc.
m. od. o. Wohnung
Alberstr. 13. 1908

Stallung für 5-6 Pferde, mit
Zubeh., ebent. mit Wohnung,
Webergasse 11, zu verm. Näh.
Taunusstraße 7. 1047

Phon-Hofe
Ruhiges junges Ehepaar sucht per
1. Okt. eine 2- oder 3-Z.-Wohn. in
der Nähe Rhein- u. Drantenstraße.
Off. u. S. 895 an den Tagbl.-Verlag.

Gedum. 2-Z.-W., Nähe Bahn,
u. alt. Beam.-Chef. per Okt. gef. od.
Offert. u. S. 894 an den Tagbl.-V.

Kinderlos, ruhige Ehepaar sucht
zum 1. Okt. 2-Z.-Wohn. in dem Wes.
Bahnstr., Kell., Kuchentisch,
Kaiser-Friedrich-Ring. Preis 350
bis 450 M. Gef. Offert. u. 11
an Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29.

3-Zimmer-Wohnung,
mit Badezimmer, elett. Licht, a. 1. Juli
gegl. Näh. Bismarckring oder
Vorlesung. Offerten unter T. 896
an den Tagbl.-Verlag.

Ältere feine Dame
sucht zum 1. Oktober 3-Z.-Wohnung,
mit Balkon u. Bad, Küche des Aero-
tals. Angebote mit Preis u. J. 899
an den Tagbl.-Verlag.

6-Zimmer-Wohnung
gegl. zum 1. Oktober,
mit allem Zubeh., zum 1. Oktober,
von ruhiger, feiner Fam. (3 Pers.),
in ruhig. herrschaffl. Hause, Koch-
kammer, wenn Lift vorhanden auch Ober-
gesch., in guter, ruhiger Lage. An-
gebote u. S. 898 an d. Tagbl.-Verl.

**Näh. Mieter such. Kranz- u. Wohn-
mit Balk., in b. Hause oder Villa.**
Off. Kellergasse 15 behauptung.
Auf 1. Oktober 1913 geräumig.

2- oder 3-Zimmer-Wohnung,
fehlere mögl. im Kochpart. gelegen,
mit Bad, Balkon und Mansarde, von
Beamten-Ehepaar (1 Kind) gef. od.
Angebote mit Preisangaben u. S. 810
an den Tagbl.-Verlag.

3-Zimmer-Wohnung
in ruhig. Vorderhaus sucht alleinst.
Herr zum 1. Okt. Mit Zentralheiz.
bevorzugt. Angebote unter S. 810
an den Tagbl.-Verlag.

4-5-Zimmer-Wohnung für zwei
Damen gesucht. Offerten
unter B. 811 an den Tagbl.-Verlag.

Älteres ruh. Ehepaar sucht auf
1. Oktober geräum. 4-Zimmer-Wohn-
ung in gutem ruhigen Hause, schöne
Lage. Angebote mit Preis unter
G. P. 6553 an d. Hausbesitzer-Verein,
Luisenstraße 19. F 395

Kostenloser Wohnungsnachweis.

6-8-Zimmer-Wohn.
für Pension geeignet, in bester
Lage, von alleinstehender
Dame halbmöbliert zu mieten
gegl. Off. mit Näh. Angaben
u. Z. 819 an den Tagbl.-Verl.

Herr sucht per sofort
gut möbl. Wohn- und Schlaf-
zimmer, Schreibstisch, zentral gelegen
u. vollständig ungesch., auf etwa drei
Wochen. Offerten mit Preis unter
B. 609 an den Tagbl.-Verlag.

Geldl. Herr von ausw. sucht per
sofort für dauernd in Zim., ebent.
mit Kellern u. Abendst. bei nett.
einfach. Leuten (best. Restaurant od.
Kegler Nähe Friedrichstraße) bevor-
zugt. Off. m. Pr. R. 80 hauptpostlag.
Schneiderin

Sucht für 15. 7. möbl. Zimmer, Nähe
Ringgasse. Off. u. B. 100 postlag.
Berliner Hof, Taunusstraße.

Beamten-Witwe,
(Dauermieterin) sucht bei geb. Fam.
2 leere Zim., Balk., zum 1. Oktober.
Offert. u. S. 894 an d. Tagbl.-Verl.

Ältere Dame sucht dauernd
zum 1. Okt. in best. Hause, nahe
Bahnhof. 2 leere Zimmer mit Manf.,
evtl. 2-Zim.-Wohn. Offerten mit
Jahrespr. u. D. 899 an d. Tagbl.-V.

Angenehmer Aufenthalt
u. gute Penf. für Damen, helle, luft.
Zimmer, a. mit Balk. oder Rebent.
(4-6 M.), in von groß. schattigen
Park umgeb. Villa. Balken, d. elett.
Bahn. Dieblicher Straße 1.

Jeder Mieter
verlangt die Wohnungsalten des
Haus- u. Grundbesitzer-Vereins
E. V.
Geschäftsstelle: Luisenstrasse 19.
Telephon 480. F 276

Wer
eine Wohnung
sucht
wende sich mit einer
Anzeige an das Wies-
badener Tagblatt, das
ihm reiche Auswahl
vermittelt.

Die Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts
Bismarckring 29 Fernsprecher 4020

nimmt Anzeigen-Aufträge für beide Ausgaben
des Wiesbadener Tagblatts zu gleichen Preisen,
gleichen Rabatffähren und innerhalb der gleichen Auf-
gabzeiten wie im „Tagblatt-Haus“, Lunggasse 21, entgegen.

Damen- und Kinder-Hüte!

Wir unterstellen unser gesamtes Sommerlager einem

Extra-Verkauf.

Die Preise sind ganz bedeutend reduziert.

Hut-Formen

jetzt nur 4.50, 2.85,

Englisch garnierte Hüte

jetzt nur 4.50, 2.85,

1²⁵
Mk.

1⁹⁵
Mk.

Elegant garnierte Hüte

jetzt nur 7.90, 5.90,

Elegante Modelle u. Copien

jetzt nur 16.75, 12.75,

4⁹⁰
Mk.

9⁷⁵
Mk.

Blumenthal.

K173



D. R. P.

Das Kohlenäure-Gewehr
„Excellent“

Unübertroffene Treffsicherheit.
Enorme Billigkeit des Schusses 0,1 bis 0,2 Pfennig.
Einfachste Konstruktion und Handhabung.
Knall- und geruchlos.
Keine Reinigung notwendig.

Neudamm, den 16. April 1913.

Gutachten.

Das Excellentgewehr, bei welchem Kohlenäure als Treibmittel dient, hat sich bei der Prüfung gut bewährt; es ist eine Übungswaffe, die eine sehr beachtenswerte Neuheit darstellt. Dem scheinbaren Uebelstand, daß das Gewehr nur am Stände geladen werden kann, steht der große Vorzug gegenüber, daß dadurch Unglücksfälle so gut wie ausgeschlossen sind.

Waffentechnische Versuchstation Neumannswalde-Neudamm
gez. Preuss.

Vorführung jeden Abend in Berlin im Wintergarten und Luna-Parc (elektrische Schießbude am See).

Excellent-Syndikat Friedrich Grumme, Berlin W. 62, Lutherstraße 50.
Großlisten belieben sich direkt an uns zu wenden.

Generalvertreter gesucht mit besten Beziehungen und möglichst mit Kapital.

Per 1. August oder früher such n wir je eine

tüchtige Verkäuferin

für

Herrenartikel, Lederwaren und Bijouterie.

Persönliche Redungen nachm. von 3-4 Uhr, 3. Etage.

Leonhard Tieg, Alt.-Gef., Mainz.

Vertretungen

für Wiesbaden resp. Nassau von gut eingeführtem Kaufm. gef. Off. u. 3. 13 Tagbl.-Zweigst., Bismarckring

Diätfranke

finden sorgsam zubereit. Mittagstisch, evtl. ganze Pension. Offerten unt. G. 808 an den Tagbl.-Verlag.

Drei gute Fülllösen

mit Regal, auf 1 Jahr zu leihen gesucht. Event. weitere Übernahme. Off. Sonnenberg, Wiesb., Str. 46, 2.

Bäder und Sommerfrischen.

In dem Kunstschalter der Schalter-Halle des „Tagblatt-Gewerks“, Langgasse 21, werden Prospekte und Druckbogen der interessierenden Kurorte, Bade-Einrichtungen und Sommerfrischen unentgeltlich an Interessenten verabreicht.

Oberwesel a. Rhein

hochromantische Stadt, zwischen Loreley u. Rheinpfalz, beliebt und viel besucht als Ausflugsort und für Sommerfrische. F 69
Ausk. Verk.-Verein.

Obermühle bei Hennethal, Bahnstation Kettenbach. Herrliche Sommerfrische. Belle Pension 3.50 Mk. Enders.

Bad Dürrenheim
bad Schwarzwald
Bahnhofstation, höchstgelegenes Seilbad Europas. 705 m ü. d. M.
Kurhaus und Salinenhotel Bad- und Heilanstalt
mit allen modern-therapeutischen Einrichtungen, geleitet d. Bade-
arzt Dr. Sömerlin. Massage, Inhalatorium, Luft- u. Sonnenbäder,
Duschen. — Prospekt u. Auskunft d. Arzt u. Hotelverwaltung

F 68

Schwarzwald-Kurort

Hornberg

Schloss-Hotel

F 123

Einer der schönst gelegenen Kurorte des Schwarzwaldes, 80 m ü. d. Stadt, wunderbar und direkt am Walde gelegen, mit prachtvoller Aussicht. 1. Rg. 120 Betten, aller mod. Komfort. Erstkl. Verpflegung. Auto u. Equipagen. Mäßige Preise, Pension von Mk. 7.50 an. Prospekte durch den Besitzer C. Wälde.



Der
**Tagblatt-
Fahrplan**
Sommer-Ausgabe
1913

in handlichem Taschen-
Format ist im Tagblatt-
Haus, Langgasse 21,
in der Tagblatt-Zweig-
stelle Bismarckring 29,
sowie in den Buchhand-
lungen und Papier-
geschäften für 20 Pf.
das Stück zu haben.

Chemische Reinigung
und Färberei für alle
Bekleidungs-
Gegenstände.

Gardinen- und Spitzenwäscherei.
Appretur „auf Neu“.

Lauesen & Heberlein,
Wohnungs-Entstäubung mittelst Vakuum.

Trauersachen auf Wunsch innerhalb 24 Stunden.

Telephon 491 3068 4237 3789 3788 4544 3309.

Teppich-Reinigung.
Reinigung und Färberei
von Möbel-
und Dekorationsstoffen.
Teppich-Entstäubung mittelst
Druckluft. 1056
Entmottung von Polstermöbeln.

wb. Berlin, 18. Juni. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt zum Eintreffen der Bundesfürsten und der Bürgermeister der freien Hansestädte: Die hohen Verbündeten des Kaisers treffen in der Reichshauptstadt ein, um Seiner Majestät ihre Glückwünsche zum Regierungsjubiläum dargubringen. In der feierlichen Kundgebung der Fürsten und der freien Städte kommt weithin erkennbar zum Ausdruck, wie fest und innig Kaiser und Bundesfürsten, Reich und Einzelstaaten sich einander verbunden wissen. Auf dem

gottesdiensten den 25. Jahrestag der Thronbesteigung Kaiser Wilhelms. Sicherlich war keine nationale Huldigung so reich verdient. — Der „Daily Telegraph“ betont, daß seit 1871 noch keine Gefeier so sehr auf sich konzentriert habe, und hebt weiter hervor, daß der Kaiser 25 Jahre hindurch den Frieden bewahrt hat. Wir haben die bestimmte Überzeugung, daß er seinen ganzen Einfluß für zwei Ziele einsetzt: für die Ruhe Europas und für freundliche Beziehungen zwischen England und Deutschland.

Eine vereinzelte sympathische Presstimme aus Frankreich. ha. Paris, 17. Juni. Der „Figaro“ bringt aus Anlaß des 25jährigen Jubiläums des deutschen Kaisers einen Artikel, worin der Monarch sehr gelobt wird. Das Blatt führt aus: Dieser Monarch besitzt mehr als irgend ein anderer das Gefühl seiner Verantwortlichkeit. Es ist unsere Pflicht, diesem Herrscher an dem Tage, an welchem sein ganzes Volk ihm zujubelt, unsere Sympathie zu bekunden, da er seine Macht nicht dazu benützt hat, ungerechte Taten zu begehen.

Die Gärung in Marokko.

Ein neues Gefecht der Spanier.

* Madrid, 16. Juni. Ein offizielles Telegramm des Generals Alba besagt, daß seine Kolonne nach Rabat abgegangen ist, um die dortige spanische Stellung zu verstärken. Unterdessen sei die Kolonne von Marokkanern angefallen worden. Der Feind wurde mit starken Verlusten zurückgeschlagen. Die spanischen Verluste betragen 10 Tote und 22 Verwundete. Unter den Verwundeten befinden sich ein Oberst und vier andere Offiziere.

Tetuan vollständig eingeschlossen.

* Paris, 17. Juni. Ein Telegramm aus Tetuan meldet, daß die Stadt von 10 000 Bergbewohnern vollständig eingeschlossen sei, die mit größter Hartnäckigkeit die Spanier angreifen. Bis jetzt sind auf Seiten der Spanier 50 Tote und 150 Verwundete zu beklagen. Der Angriff auf die Stadt dauert zurzeit noch an.

wb. Paris, 16. Juni. Aus Tetuan wird gemeldet: Die Spanier nahmen am 14. Juni nach erbittertem Kampf die Höhen von Benselern. Die spanischen Verluste betragen 5 Offiziere und etwa 30 Mann, die der Mauren über 300 Tote. — Aus Agadir wird unter dem 15. da. gemeldet, daß die Truppen ohne Zwischenfall und ohne Kampf daselbst gelandet seien.

Französische Verstärkungen für Agadir.

* Agadir, 16. Juni. Der Dampfer „Circassie“ ist gestern abend nach Agadir abgegangen, nachdem er eine Kompanie Infanterie, eine Batterie Artillerie und 200 Mann marokkanische Hilfstruppen an Bord genommen hatte. Diese Truppen sind für die Befestigung von Agadir bestimmt.

Der Balkanstreit.

Serbien verlangt ein Kondominium. Sofia, 16. Juni. Nach Mitteilungen von zuständiger Stelle ist die Antwort auf den serbisch-griechischen Vorschlag, betr. die Demobilisierung, heute überreicht worden. Die Antwortnote erklärt die Demobilisierung nur annehmbar, wenn die Verbündeten einem Kondominium in den strittigen Gebieten zustimmen.

Serbien stimmt der Petersburger Konferenz zu. Belgrad, 16. Juni. Die serbische Regierung hat die offizielle Einladung der russischen Regierung zu einer möglichst baldigen Zusammenkunft der vier Ministerpräsidenten nach Petersburg dankbar angenommen.

Die serbische Ministerkrise beigelegt. Belgrad, 16. Juni. Wahrscheinlich hat die bereits eingereichte Demission des Kabinetts zurückgezogen.

Ein vorbereiteter griechischer Landungsversuch? Sofia, 17. Juni. Einer Privatmeldung zufolge sollen sieben griechische Bataillone im Golf von Orfano eine Landung versucht haben, jedoch von den Bulgaren unter Verlusten wieder zurückgeschlagen worden sein.

Wieder ein Schiff bei Smyrna durch eine Mine verunfallt. Konstantinopel, 17. Juni. Das Segelschiff „Ricaria“ geriet heute nach dem Verlassen des Hafens von Smyrna in die Minenzone und wurde durch Explosion einer Mine zum Sinken gebracht. Die ganze Besatzung ist gerettet worden. Ein Matrose wurde verwundet.

Deutsches Reich.

— Landungsverbot für einen dänischen Verein. Einem dänischen Verein, der mit einem Dampfer einen Ausflug nach Sonderburg unternahm, wurde beim Anlegen des Schiffes von Polizeibeamten im Auftrage des Landrats das Landen auf schleswig-holsteinischem Boden untersagt. Dem Dampfer blieb nichts anderes übrig, als wieder zurückzufahren und an der Insel Hünen zu landen.

* Die Frage der Aufhebung des Jesuitengesetzes. Nach einer Korrespondenz ist im Bundesrat für die Aufhebung des Jesuitengesetzes keine Mehrheit vorhanden, so daß dem dahingehenden Antrage des Reichstags nicht Folge gegeben wird.

* Zur Jahrhundertfeier in Rehlheim entsendet nach der „Boschischen Zeitung“ der Bundesrat eine Abordnung, deren Wahl in ihrer letzten Sitzung vollzogen worden ist. Sie besteht aus dem sächsischen Gesandten Freiherrn v. Seigel, Bismarck und dem ostpreussischen Gesandten v. Euden. Abdenhausen, der Reichstag wird durch sein Präsidium, das Reichsgericht durch seinen Präsidenten vertreten sein.

* Das Ende der „Guta“. Die seit kurzer Zeit bestehende Herkule internationale Telegraphenagentur, die in Zürich ihren Sitz hat, wird mit dem 1. Juli ihren Betrieb einstellen. * Aufgelöste Jesuitenmission. Der „Germania“ zufolge ist vom Regierungspräsidenten in Münster (Westfalen) eine für vorgestern abend nach Coesfeld einberufene Jesuitenmission aufgelöst worden.

Heer und Flotte.

Das zweite Garde-Regiment zu Fuß begeht heute den Tag, an dem es vor 100 Jahren errichtet wurde. Heute

morgen und übermorgen finden Feiern in der Kaserne und im Offizierskasino statt.

Ein Abzeichen für Marineflieger. Das gestrige „Marineverordnungsblatt“ enthält die kaiserliche Genehmigung eines Abzeichens für Marineflugzeugführer und Bestimmungen für die Anlegung und Ablegung desselben.

Ausland.

Osterreich-Ungarn.

Sechs Zeppelin-Kreuzer für die österreichische Armee. Bei der Zeppelin-Gesellschaft sollen vom Jahre 1915 an hinter einander sechs Zeppelin-Kreuzer für die österreichische Armee in Auftrag gegeben werden. Ein früherer Lieferungstermin konnte nicht vereinbart werden, da die Zeppelin-Gesellschaft bis 1915 allzu stark in Anspruch genommen ist. Als Standorte für diese Militärluftschiffe sind Wien, Prag, Lemberg, Innsbruck, Budapest und Sarajewo in Aussicht genommen worden. An allen diesen Orten sollen entsprechende Ballonhallen errichtet werden.

Frankreich.

Ein gefährdetes Panzerschiff. Paris, 16. Juni. Verunsichernde Gerüchte laufen in Marinekreisen über das Panzerschiff „Charlemagne“. Derselbe soll durch Überlastung seine Stabilität verloren haben.

England.

Der neue Botschafter für Konstantinopel. London, 16. Juni. Sir Rickett, Hilfssekretär des Unterstaatssekretärs im Auswärtigen Amt, wurde zum Botschafter in Konstantinopel ernannt.

Frau Panthurst wieder frei. London, 16. Juni. Die Anhängerin des Frauenstimmrechts Frau Panthurst wurde heute abend gegen Bürgschaft aus dem Gefängnis entlassen.

Alten.

Japan verlängert den Schiedsgerichtsvertrag mit Amerika. Washington, 16. Juni. (Reuter.) Der japanische Botschafter hat Mr. Bryan mitgeteilt, daß Japan bereit ist, den Schiedsgerichtsvertrag, der am 24. August abläuft, auf fünf Jahre zu erneuern.

Südamerika.

Eine Polizeimeuterei. Rio de Janeiro, 16. Juni. Die Polizei in Manass hat gemeutelt. Der Kommandant wurde verletzt. Der Gouverneur ist mit seiner Familie und seinen Freunden in das Hauptquartier geflohen. Die Reuterer brachten in die Geschäftslokale der Manass Improvements Comp. ein und gerieterten sie.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Der patriotische Feiertag.

Wiesbadens patriotischer Feiertag war sehr schön, dank der Günstigkeit des Himmels, die befreit auf die Gemüter wirkte und manchen auf die Straße hinauszieht, dessen patriotische Gefühle allein nicht Antrieb genug sind. Wir können natürlich nicht jedes Vereinsfest, jede Schulfeier, jede andere Veranstaltung zur Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers hier aufzählen, wir müssen den Tag gewissermaßen als ein Ganzes behandeln, dessen imposanter Teil das große Volksfest war, das gestern abend auf Veranlassung der drei großen Vereinsgruppen, der Sänger, der Turner und der Krieger, im Kurgarten stattfand. Es war ein Volksfest, und zwar ein schönes, wenn auch die eine Wirt, die als Eintritt erhoben wurde, viele abgehalten hat, an der Feier teilzunehmen. Die Behörden hielten sich weise zurück, der Berichtsjahrer braucht heute nicht die offiziellen Persönlichkeiten aufzuzählen; er braucht sich überhaupt nicht um Namen zu kümmern: es war eine Massenveranstaltung, in der der einzelne keine Rolle zu spielen hatte. Daß an der Spitze der Feier die Herren Stadtverordneter Fink (für die Sänger), Stadtverordneter Wolff (für die Turner) und Vermessungsinspektor Klein (für die Krieger) standen, ist bekannt; erwähnen wir noch, daß Herr Polizeidirektor Körner die Festrede hielt, daß die Wiesbadener Sängervereinigung unter der Leitung des Herrn Lehrers Baedeker stand und die turnerischen Vorführungen von Herrn stellvertretenden Gauwart Joh. geleitet wurden. So ist bereits die Reihe der Herren erschöpft, die im Vordergrund der feierlichen Veranstaltung gestanden haben. Mit Musik und ungezählter zwei Duzend flatternden Fahnen markierte der lange Festzug der Vereine, die sich an 2000 Mann stark beteiligten, vom Kurparkplatz aus nach dem Kurgarten, in dem Herr Hofmeister Clausz alles für die große Fest-Illumination vorbereitet hatte und wo eine nach Tausenden zählende Volksmenge bereits auf das Erscheinen der Vereine wartete. Um 8 Uhr hatte das Auerhäuser (Leitung: Herr Kapellmeister S. J. J. J.) sein patriotisches Konzert mit dem Festmarsch „Germania“ begonnen. Nach dem Einmarsch der Vereine trug die „Sängervereinigung“ zuerst „Die Himmel rühmen“ vor. Ich kann natürlich nicht behaupten, daß die Stimmen den ganzen weiten Platz erfüllten, aber wuchtig und einträchtig und weithin wirkend war der Gesang. Die Festrede war kurz und mußte kurz sein, weniger mit Rücksicht auf die Zeit als auf die Verhältnisse, unter denen sie gehalten wurde, und die ganz erhebliche Anforderungen an die Stimmkraft des Redners stellte. Herr Polizeidirektor Körner sprach langsam, sah für sich, und so wurde das folgende sehr weit deutlich verstanden: „Millionen Deutscher feiern heute ihren Kaiser. Jubelnd und dankbar an der Spitze des mächtigsten Heeres, hat er den Frieden erhalten. Die deutsche Wehrmacht hat er unerschrocken ausgebaut zu Land, zu Wasser und im Lufte, von der Erkenntnis durchdrungen, daß nur ein starkes deutsches Schwert den Frieden erhalten kann. Unter seinem Schutz haben Industrie, Handel und Landwirtschaft mächtigen Aufschwung genommen. Deutsche Wissenschaft blüht. Mehr als in anderen Ländern ist für Wohlfahrtsfürsorge gesorgt. Allen diesen Zweigen gilt seine persönliche Fürsorge und Förderung. Nichts, was das geistige und wirtschaftliche Leben Deutschlands berührt,

ist ihm fremd. Um unseren Kaiser beneiden uns die Völker der Welt. Erst nimmt er seine Herrscherpflichten. Sein höchstes Glück findet er in seinem vorbildlichen Familienleben. Unsere Stadt genießt seine landesväterliche Guld in besonderem Maße. Alljährlich dürfen wir ihn in unseren Mauern begrüßen als den erlauchtesten Gast. Dreizehn Segenswünsche bringen wir ihm dar, seiner hohen Gemahlin, dem ganzen kaiserlichen Hause. Möge ihm eine lange, glückliche, friedliche Regierungszeit beschieden sein. Unsere Gefühle fassen wir zusammen in den Ruf: Seine Majestät, unser Kaiser und König Wilhelm II., er lebe hoch!“

Begeistert stimmten die Zuhörer in das Kaiserhoch ein, und mächtig klang darauf die Kaiserhymne, die stehend gesungen wurde, über den mittlerweile strahlend beleuchteten Platz. Nach weiteren Vorträgen der „Sängervereinigung“, die sämtlich mit lobhastigem Beifall aufgenommen wurden, zeigten die Turner zunächst am Red ihre große Geschicklichkeit und in der Stellung von Gruppen ihren guten Geschmack. Auch sie wurden lebhaft applaudiert. Bei nicht wenigen der Zuschauer stand die Begeisterung in höchster Spannung.

Es wurde noch und noch dunkel. Und auf den dunklen Abend zeichneten unzählige Feuerkörper in allen Farben die herrlichsten Bilder. Aber dem Weiser strahlten die Initialen des Kaisers und der Kaiserin mit der Zahl 25. Auf dem Rasen an den Ufern des Weisers und weiter hinaus auf dem Rasen und in den Büschen blühten bunte Lichtbäume, die sich in Rabatten zusammenschlossen und aus deren Wappen, Flaggen und Buchstaben sowie ganze Sätze gebildet wurden, wie z. B. „Gott erhalte unseren Kaiser“. Kampions schaukelten in den Bäumen; in dem Meer bunten Lichtes war es ein schönes, genussreiches Spazierengehen bei den Klängen der flotten Walzer und Märsche der Königer Kupferbergischen Musikkapelle (die in ihren braunen Uniformen so fremdbildig ausfiel, und gar nicht, als käme sie aus dem greisbar nahen Hessenland) und der Phantasten, Polpourris usw. des von Herrn Ernst Lindner dirigierten „Wiesbadener Musikvereins“. Das war eine Kaiser-Jubiläumssfeier von wunderbarer Ungezwungenheit und doch allerbesten Ordnung!

Anlässlich der Kaiser-Jubiläumssfeier fand gestern mittag im Offizierskasino der Königl. Wilhelms-Heilanstalt ein Festessen statt, an welchem die Sanitäts-offiziere mit dem Chefarzt Oberstabsarzt Dr. Hochheimer sowie die hier zur Kur weilenden Offiziere teilnahmen. General Behm brachte das Kaiserhoch aus. — Das Regierungsjubiläum bei unseren Auktigern wurde, nachdem gestern mittag 12 Uhr der Regimentsappell stattgefunden hatte, am Nachmittag durch Feiern innerhalb der einzelnen Kompagnien feierlich begangen. Die verschiedenen Kompagnien hatten, veranlaßt durch das „echte „Schwanzkollernkett“, auf den Kasernenhöfen, beim dem Kreuzerplatz an der Schillerstraße sich niedergelassen und vertrieben sich die Zeit mit Turn- und anderen Spielen; die besten Turner und Spieler wurden mit Preisen bedacht. Sobald die Dämmerung herannahte, wurden Fische und Bänke ins Freie geschafft, Lampions wurden entzündet, und bei Freibier und unter den Klängen der Regimentsmusik gab man sich uneingeschränkter Fröhlichkeit hin. Im Offizierskasino fand gestern abend 8 Uhr das Festessen der Garnison in Anwesenheit vieler geladener Gäste statt. — Die städtischen Arbeiter hatten gestern, bei Auszahlung des vollen Tagelohns, Arbeiter, welche der Natur ihrer Beschäftigung nach, tätig zu sein gezwungen waren, haben einen Lohnzuschlag von 50 Prozent erhalten. Dazu gehören die im Kurhaus tätigen Leute, die im Schlachthof beschäftigten (dort fand ein Viehmarkt statt, welcher nicht mehr hatte abgefragt werden können) usw. usw.

Der Borchardt-Vortrag im Gewerkschaftshaus.

Während im Kurgarten die Monarchie ein Fest feierte, versammelten sich die Sozialdemokraten im „Gewerkschaftshaus“, um einen Vortrag des früheren Abgeordneten Borchardt über das Regierungsjubiläum des Kaisers und die Wehrvorlage entgegenzunehmen. Niemand wird die Aktualität des Vortrags bezweifeln können, eine andere Frage ist, ob es geschmackvoll war, ihn gerade am Jubiläumstag zu halten. Dem Redner muß allerdings, wie unser Mitarbeiter berichtet, zugestanden werden, daß er sich in seinen Ausführungen von allen persönlichen Spitzeln, selbst von allen jachlichen Schärfen absolut freihielt. Ausdrücklich gestand er zu, daß der Kaiser für das, was man an den heutigen Verhältnissen zu beklagen habe, nicht die Verantwortung trage, eigentlich nicht einmal seine Regierung, die sich ja vor den im Staat herrschenden wirtschaftlichen Gewalten zu beugen habe, das aber, meinte er, könne kein Anlaß sein, heute nicht e- das vor nunmehr zwanzig Jahren gesprochene Kaiserwort: „Herrlichen Tagen führe ich euch noch entgegen“ zu erinnern. Seien denn in der Tat die heutigen Zustände im Staat so herrlich, wie sie in diesen Worten verhießen wurden! Allerdings gebe es Leute, die alle Ursache hätten, mit den heutigen Zuständen aufzubecken zu sein. Es gebe gewerbliche Unternehmungen, die brillant prosperierten; es gebe Personen, die Schätze auf Schätze häuften. Die große Masse des Volkes aber leide Not. Von den fast 40 Millionen Insassen Preussens seien nach der amtlichen Statistik 20 Millionen steuerfrei, weil sie ein Einkommen von weniger als 800 M. bekämen. 15 Millionen verdienten zwischen 800 und 1500 M., 1½ Prozent nur sei vermögend. Dabei seien die Preise der Lebensmittel, hauptsächlich infolge einer schlechten Jolipolitik, außerordentlich hohe. Die große Mehrheit der Bevölkerung sei nicht in der Lage, das für die Ernährung aufzuwenden, was, wiederum nach amtlichen Quellen, als nötig erscheinen müsse. Eine große Menge der Staatsbürger leide an Unterernährung, während auf der anderen Seite viele an Überernährung zugrunde gingen. Die Erhöhung der Bälle auf die notwendigen Konsumartikel habe nachweisbar eine rapide Steigerung der Preise dieser Artikel im Gefolge gehabt. Alles das komme davon, daß sich die Ausgaben für das Meer von Jahr zu Jahr steigerten. Für Schulen, für die Fortbildung des Volkes, fehle es an

Dermisches.

Mitteln, obwohl nicht allein große Zahlen die Stärke der Armeen beweisen, sondern vor allem auch die Bildung und die Vegetation, die ihren Nährboden allein in gefundenen Zuständen im Lande finden können. Zurzeit fehlt es an Mitteln, die ganze Wehrkraft des Volkes zu entfalten. Das einzige Mittel, das zu tun, weiß man von der Hand, weil man das Heeres bedürftig zu sein glaubt, nicht allein zur Verteidigung der Grenzen, zur Abwehr von Angriffen, welche von außen drohen, sondern auch zur Aufrechterhaltung der Herrschaft der heute wirtschaftlich Herrschenden. Allerdings werde man in dem wirklichen Volksheer auf den Kadavergehörig verachtet müssen, dafür aber werde man eintauschen ein nach seinem Kräftezustand und seinem Verstandesniveau auf der Höhe stehendes, von Vegetation für die Volksherrschaft erfülltes und deshalb unüberwindliches Heer. Der Medefolge lebhafter Beifall. — Die Versammlung war von 4 bis 100 Personen beiderlei Geschlechts besetzt; sie wurde im Gegensatz zu der seit Jahren schon herrschenden Regel von einem Kommissar sowie einem Schuttmann überwacht.

— Der Tod als Festtag. Der Kassenleiter der Westphal von der hiesigen Königl. Regierung wurde gestern Abend bei der patriotischen Veranstaltung im Kurhaus plötzlich vom Schlag getroffen und verschied, während die Sanitätskommission ihn ins städtische Krankenhaus schaffen wollte.

— Botanischer Ausflug. Mittwoch, den 18. Juni, veranstalteten die Mitglieder der botanischen Abteilung des „Kassauer Vereins für Naturkunde“ einen Ausflug in die Umgebung von Freiwaldheim. Die Abfahrt erfolgte mit dem Zug 2 Uhr 20 Min. nach Strick-Winkel. Bei günstiger Witterung wird zur Rückfahrt ein Rheindampfer der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft benutzt. Gänge sind willkommen.

— Preisgekrönt. Der Gesangsverein „Prohinn“ von hier errang bei dem am 8. Juni in Melschen stattgefundenen Gesangswettbewerb den 1. Preis im Klaffenstücken und einen 1. Ehrenpreis.

— Der Fall Autor. Der ehemalige Lehrer und Redakteur Karl Autor ist inzwischen, nach Hinterlegung einer Kaution, wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Er stellt jede Schuld in Abrede und behauptet, daß die Ansprüche auf Rückzahlung der 7000 M. an die Schauspielerin, die ihn mit der Regelung ihrer Angelegenheit betraut hatte, lediglich auf dem Wege des Zivilprozesses verfolgbar seien. Vor dem hiesigen Untersuchungsrichter finden fast täglich Vernehmungen in der Angelegenheit statt.

— Zum Fall Kopf. Der Giftmörder besaß Mitte der Vorkriegszeit in Wörsdorf bei Hülshaus ein Geschäft für Kaffees. Damals knüpfte er mit einem Mädchen ein Verhältnis an, das nicht ohne Folgen blieb. Das Kind starb, kaum ein Jahr alt, im Jahre 1896 und wurde in Wörsdorf begraben. Am Samstag wurde die kleine Leiche in Gegenwart einer Gerichtskommission, des Gerichtsschreibers Dr. Popp aus Frankfurt a. M. sowie des Arztes Dr. Fromm und des praktizierenden Arztes Dr. Höpfer aus Hülshaus exhumiert. Die Leichenreste wurden vom Gericht beschlagnahmt, um auf das Vorhandensein von Gifstoffen untersucht zu werden.

— Eine Verhaftung nahm die Kriminalpolizei gestern in einem Hause in der Wallstraße vor. Sie verhaftete dort eine Frau, die im Verdacht steht, sich in mehreren Fällen des Verbrechens gegen das leibliche Leben, und zwar gewissermaßen gewerbmäßig, schuldig gemacht zu haben.

— Staats- und Gemeindesteuern. Die Eingahlung der 1. Rate (April, Mai, Juni) ist im Rathaus, Zimmer 17 (weiße Zettel) für die Straßen mit dem Anfangsbuchstaben F am 18. und 19. Juni; Zimmer 18 (grüne Zettel) für die Straßen mit dem Anfangsbuchstaben R am 18. und 19. Juni zu bewirken.

— Kleine Notizen. Heute Dienstagabend findet „Unter den Eichen“ (Restaurant Ritter) großes Extra-Konzert und morgen Mittwochabend großer Operettenabend bei freiem Eintritt statt.

Theater, Kunst, Vorträge.

* Königliche Schauspieler. Infolge Erkrankung des Herrn Lichtenstein hat in der heutigen Vorstellung „Robert und Vertram“ Herr Reckhoff die Rolle des Michel übernommen, den Wirt spielt Herr Behrman.

* Konzert (Chopin-Syklus). Kommen den Freitag, 8. Juni, findet im Saal der „Kassanogelände“ der dritte Abend des Chopin-Syklus, veranstaltet von Raoul v. Kozalski, statt. Das Programm weist eine Reihe der herrlichsten Werke des unsterblichen Meisters auf. Die Krone des Konzerts wird sicherlich die berühmte B-Moll-Sonate mit dem Trauermarsch sein.

Nassauische Nachrichten.

* Oberstein, 18. Juni. Major Hfener vom hiesigen Bezirkskommando wurde gestern in der evangelischen Kirche von einem Unwohlsein befallen, dem ein Schlaganfall folgte. Er wurde in seine Wohnung in Niederlathen gebracht, wo er bereits gestern gegen Abend gestorben ist.

* Dies, 18. Juni. Die Stadt Dies hat den früheren Exerzierplatz bei Dranienstein vom Fiskus erworben. Das 64 Morgen große Gelände, das an den Stadtrand hin grenzt, wird zu einem Park und Spielplatz angelegt als Stiftung der Stadt zur Erinnerung an das Kaiser-Jubiläum und die Jahrhundertfeier 1913.

Aus der Umgebung.

Stürmische Ausritte auf dem Frankfurter Flughafen. h. Frankfurt a. M., 10. Juni. Bei der gestern am „Rebstock“ abgehaltenen Flugzeugparade kam es zwischen dem noch mehreren Tausenden zählenden Publikum und der Leitung zu schweren, unliebsamen Ausritten, da die Veranstalter nicht in entferntesten das bedauerte, was sie tagelang vorher mit großem Taktgefühl angekündigt hatten. Es wurden lediglich etwa 10 Flugzeuge als Ausstellungsobjekte vorgeführt. Das „Schau- und Paradeobjekt“ bestand in einem einzigen Aufstieg des Hoppers Trautwein. Auf Grund dieser schweren Enttäuschung verlangten die Zuschauer für Eintrittsgeld stürmisch zurück, die Polizei mußte alles aufbieten, um Ausschreitungen gegen die Veranstalter zu vermeiden. Die Führer der hiesigen Luftfahrer gehörten, zu vermeiden. Die Frankfurter Flugveranstaltungen haben durch die gestrigen Vorankündigungen der Ansehen nahezu eingebüßt und dürften vorerst nicht wieder auf der Bildfläche erscheinen.

Ein großer Wersbrand. Bremerhaven, 16. Juni. Auf der Werft von Tiedensberg in Geestmünde, der größten Schiffwerft, brach ein Wersfeuer aus, das die Tischlerei völlig vernichtete. Der Schaden wird auf über eine Million geschätzt.

Explosion eines Lastautos. Pforzheim, 16. Juni. In der Garage der Maschinenfabrik Birkensfeld explodierte gestern vormittag ein Lastautomobil. Der Chauffeur Klein erlitt schwere Brandwunden. Sein Sohnchen Walter trug Verletzungen davon, an denen es gestorben ist.

Großfeuer. Worms, 16. Juni. In der Nacht zum Sonntag Großfeuer aus, dem ein Todeopfer von sieben Toten, 90 Meter Länge und 50 Meter Breite vollständig zum Opfer fiel. 150 Waggons Getreide und 100 Waggons Futtermittel wurden vernichtet. Der Schaden, der außerordentlich hoch ist, ist nur zum Teil durch Versicherung gedeckt.

Mord. Basel, 16. Juni. Gestern ist hier ein 16-jähriger Bismarckarbeiter als Leiche gefunden worden; an der Leiche ist er ermordet worden. Als Mörder soll ein Arbeitskollege in Betracht kommen. Die Leiche wies Wundmerkmale auf.

Im Kaisergerichte abgeführt. Innsbruck, 16. Juni. Der Apotheker Schnitzler aus Rißbühl ist gestern von der Karthause im Kaisergerichte abgeführt. Die furchtbar verunstaltete Leiche ist geborgen.

Explosionsunglück. Straßburg, 16. Juni. Bei der Explosion eines Schrapnells, das ein Soldat des Infanterie-Regiments Nr. 105 auf dem Schießplatz Witz fand und mit nach der Kaserne nahm, wurden zwei Soldaten getötet und einer lebensgefährlich verletzt.

Zum Erdbeben auf dem Balkan. Sofia, 16. Juni. Man schätzt die Zahl der bei der Erdbebenkatastrophe in Tirnovo und Umgebung Umgekommenen auf etwa 100. Von hier geht noch dorthin morgen früh der erste Zug ab.

Handel, Industrie, Verkehr.

Banken und Börse.

— Berliner Börse. Berlin, 17. Juni. (Drahtbericht) Die Börse zeigte heute lose und schwache Stimmung. Die stärksten Rückgänge wiesen wiederum Monanwerte auf, infolge des weiteren Rückgangs der belgischen Ausfuhrpreise, die folgenden Werte kamen bis zu 2 Proz. Gelsenkirchener 2 1/2 Proz. nach. Elektrowerte verloren 1 bis 1 1/2 Proz. Schiffahrtswerte blieben relativ weniger ein. Hansa waren 2 1/2 Proz. niedriger. Von Banken waren russische gedrückt. Am Bahnmarkt verkehrten Kanada ca. 2 Proz. niedriger. Bei Mangel an Käufern gaben die Kurse später nach bei wenig lebhaftem Geschäft. Tägliches Geld 4 Proz. Ultimozeitungsschein 7 Proz. Privatkonto 5 1/2 bis 5 3/4 Proz.

— Berliner Börse. Berlin, 17. Juni. (Drahtbericht) Die Börse zeigte heute lustlose und schwache Stimmung. Die schwankenden Kurse. In Übereinstimmung mit den Auslandsmärkten bewies die hiesige Spekulation Zurückhaltung. Von Bahnen waren Baltimore und Schantungbahnen waren schwächer notiert. Lombarden und Schantungbahnen waren abgeschwächt. Schiffahrtswerte erlitten nur geringe Veränderungen. Bankaktien lagen ruhig und ziemlich gut behauptet. In Montanpapieren war die Tendenz größtenteils schwach. Phönix, Gelsenkirchener und Luxenburger notierten niedriger, während Bochumer besser gehalten waren. Elektrizitätswerte wenig beachtet. Heimische Anleihen behauptet. Die Börse schloß bei lustloser Haltung. Privatkonto 5 1/2 Proz.

* Die Industriebank, G. m. b. H. in Pforzheim, weist für 1912/13 einen Reingewinn von 31 231 M. bei 100 000 M. Stammkapital und 93 950 M. Reserven aus.

* Eine Ludwigshafener Anleihe. Ludwigshafen, 17. Juni. Die vier in verschiedenen Stadtteilen auf gestern Abend einberufenen Bürgerversammlungen genehmigten die vom Stadtrat beantragte Aufnahme einer Anleihe von 3 800 000 Mark, die für Schulhausneubauten, Errichtung eines Verwaltungsgebäudes, Erwerb von Bau- und Industriegelände usw. dienen soll.

Industrie und Handel.

* Kartell westdeutscher Eisenhändler. Am 25. d. M. findet eine Versammlung der Vorstände sämtlicher Bezirksgruppen vom Kartell westdeutscher Eisenhändler statt, um zu der gemeldeten Kündigung des Kartells durch die Düsseldorf- und Lindeburger Bezirksgruppen Stellung zu nehmen und die Maßnahmen zu besprechen. Eine Änderung der Lagerpreise ist nicht zu erwarten.

* Liquidation einer großen Elberfelder Gummihandfabrik. Die seit vielen Jahren bestehende bedeutende Firma Schielewind u. Schmidt in Elberfeld, Fabrik von gummielastischen Plänen, Schuhgummizügen und Gürteln, beabsichtigt, laut „Conf.“, in Liquidation zu treten und hat ihren Gläubigern eine Bilanz vorgelegt, die 800 000 M. Passiven und 715 000 M. Aktiven aufweist. Von der Gläubigerversammlung wurde vorgeschlagen, die Firma zunächst ein vorläufiges Moratorium zu bewilligen und dann in neue Verhandlungen einzutreten. Hauptbeteiligt sind neben der Familie und der Bank Gummihandfabrik, rheinische und westfälische Baumwollspinnerei und Händler und Kunstseidelfabrikanten.

* Gummipneumatische. Der „Frankf. Ztg.“ zufolge hat die Deutsche Michelin-Pneumatik-A.G. in Frankfurt a. M. die Preise für Auto-Pneumatik um durchschnittlich 7 Proz. ermäßigt.

Letzte Drahtberichte.

Die Kaiserin leicht indisponiert.

* Berlin, 17. Juni. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatt.“) Die Kaiserin, die gestern Abend während der Galavorstellung im Opernhaus von einem Unwohlsein befallen wurde und sich vorzeitig zurückziehen mußte, ist auch heute vormittag bei der Guldigung der Gewerke nicht auf dem Balkon erschienen. Sie wird auch heute Abend wahrscheinlich nicht an dem Galadiner teilnehmen. Ihre Vertretung wird die Kronprinzessin übernehmen. Die Kaiserin ist von den Festlichkeiten und Anstrengungen der letzten Tage sehr ermüdet und leidet an einer leichten Indisposition.

Abgeordneter Freiherr v. Malsen.

wb. München, 17. Juni. In der vergangenen Nacht ist unerwartet der dem Zentrum angehörige Land- und Reichstagsabgeordnete Freiherr v. Malsen

gestorben. (Der ganz katholische Wahlkreis gehört zum unbedingt sicheren Besitz des Zentrums. Freiherr v. Malsen, der Gutbesitzer in Schermen ist und nur ein Alter von 44 Jahren erreicht hat, wurde 1912 mit 12 450 Zentrumstimmen gegen 1871 sozialdemokratische, 1462 freisinnige und 1770 bauerndemokratische Stimmen gewählt. Schriftl.)

Der Landtag wieder geschlossen.

Berlin, 17. Juni. Die am 12. Juni eröffnete Landtagssession ist durch Allerhöchste Verfügung geschlossen worden.

Die tschechischen Antriebe im österreichischen Abgeordnetenhaus.

Wien, 17. Juni. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatt.“) Das Abgeordnetenhaus hat sich wieder einmal auf der Höhe seiner viel gerühmten Leistung gezeigt. Der Präsident Dr. Schönerer hatte die Absicht, zu Beginn der heutigen Sitzung eine Kundgebung des Parlaments aus Anlaß des Regierungsjubiläums des deutschen Kaisers zu verlesen. Da die Tschechisch-Madialen und die Slowenen verlaute ließen, diese Kundgebung zu hören, verzichtete der Präsident auf die Verlesung, da daraus doch nur ein Skandal geworden wäre.

Eine Interpellation im schweizerischen Nationalrat wegen deutscher Festungsbauten.

Bern, 17. Juni. Im Nationalrat wurde bei dem Bundesrat angefragt, welche Veranlassung die militärischen Anlagen hätten, die Deutschland nördlich von Basel zur Sicherung einer Brücke im Gebiete des Hünninger Festungserbbaues baut. Bundespräsident Müller antwortete, die Anlagen hätten laut Bericht des Militärdepartements kein Schutzwert in der Richtung gegen die Schweiz. Der Bundesrat erachtet die Bauten nicht als unter die Bestimmungen des Pariser Vertrages von 1815 fallend, so daß zurzeit kein Anlaß zu einer Reklamation Deutschlands gegenüber vorliege, doch behalte der Bundesrat die Dinge im Auge.

Frankreichs Bevölkerungszunahme.

wb. Paris, 17. Juni. Der Leiter des Statistischen Amtes Bertillon teilt mit, daß im Jahre 1912 die Ziffer der Geburten in ganz Frankreich (750 651) die Ziffer der Todesfälle (662 740) nur um 57 911 überlegen habe. Die Jahre 1911 und 1912 seien in dieser Hinsicht die schlechtesten seit dem Jahre 1800 gewesen.

Der Generalstreik in Mailand.

XX Mailand, 17. Juni. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatt.“) Seit heute früh steht das industrielle Leben und der Verkehr fast still. Die Beurteilung der gewerkschaftlichen Führer im letzten Metallarbeiterausstand und die gestern erfolgte Verhaftung des Sekretärs der Arbeiterkammer hat zu einem Generalstreik geführt. Gruppenverhaftungen sind herangezogen.

Streikloshaltung durch eine Unternehmerrfirma.

Stuttgart, 17. Juni. Die elektrotechnische Firma Robert Bosch, die kürzlich wegen des Vorgehens des Metallarbeiterverbandes alle Arbeiter ausgesperrt, veröffentlicht eine Erklärung, wonach sie allen nichtorganisierten Arbeitern die gleiche Unterstützung zukommen läßt, wie sie der Metallarbeiterverband seinen Mitgliedern gewährt.

Unfall bei einem Festzug.

Schleissstadt, 17. Juni. Bei dem gestrigen Festzuge scheuten die Pferde eines Wagens und rieten in die Menge hinein. Ein 78-jähriger Veteran wurde getötet, zwei Personen schwer und einige leicht verletzt.

Ein Eisenbahnzusammenstoß.

Schwerin, 17. Juni. Gestern Abend fuhr in Zaden auf der Strecke Schwerin-Dagenow der Personenzug 80 auf einen dort haltenden Güterzug auf. Einige Reisende und der Lokomotivführer des Personenzuges wurden leicht verletzt, der Materialschaden ist nicht erheblich.

Wetterberichte.

Deutsche Seewarte Hamburg.

17. Juni, 8 Uhr vormittags.

1 = sehr leicht, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm.

Beobachtungs-Station	Barom.	Wind-Richtung u. Stärke	Therm. Luft	Therm. Wasser	Therm. Boden	Wind-Richtung u. Stärke	Therm. Luft	Therm. Wasser	Therm. Boden
Borkum	766,6	SO 2	halbbel.	19	19	Südly	762,1	SW 2	bedeckt
Bremerhaven	765,7	SO 2	wolk.	18	18	Abordn.	765,6	wolk.	13
Bremerhaven	765,7	SO 2	wolk.	18	18	Paris	765,6	wolk.	13
Bremerhaven	765,7	SO 2	wolk.	18	18	Paris	765,6	wolk.	13
Bremerhaven	765,7	SO 2	wolk.	18	18	Paris	765,6	wolk.	13
Bremerhaven	765,7	SO 2	wolk.	18	18	Paris	765,6	wolk.	13
Bremerhaven	765,7	SO 2	wolk.	18	18	Paris	765,6	wolk.	13
Bremerhaven	765,7	SO 2	wolk.	18	18	Paris	765,6	wolk.	13
Bremerhaven	765,7	SO 2	wolk.	18	18	Paris	765,6	wolk.	13
Bremerhaven	765,7	SO 2	wolk.	18	18	Paris	765,6	wolk.	13

Beobachtungen in Wiesbaden

von der Witterungsstation des Nass. Vereins für Naturkunde.

17. Juni.	7 Uhr	9 Uhr	11 Uhr	Mittel.
Barometer auf 0° und Normalhöhe	759,1	759,5	759,4	759,7
Barometer auf dem Meeresspiegel	759,3	759,4	759,3	759,3
Thermometer (Celsius)	15,1	23,3	17,4	18,3
Thermometer (Fahrenheit)	59,2	93,9	63,3	64,9
Relative Feuchtigkeit (%)	65	43	67	58,3
Wind-Richtung und -Stärke	NO 2	NO 3	still	—
Niederschlagshöhe (mm)	—	—	—	—

Höchste Temperatur (Celsius) 24,1. Niedrigste Temperatur 12,4.

Wettervorhersage für Mittwoch, 18. Juni.

von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.

Zunächst noch heiter und trocken, später Gewitter.

Wasserstand des Rheins

am 17. Juni:

Biebrich. Pegel: 1,04 m gegen 1,20 m am gestrigen Vormittag	
Caub. „ 2,25 „ „ 2,20 „ „ „ „	
Maib. „ 1,20 „ „ 1,20 „ „ „ „	

Die Abend-Ausgabe umfasst 10 Seiten.

Verantwortl. Redakteur: H. Degerdorff.

Verantwortl. für den politischen und allgemeinen Teil: H. Degerdorff; für den literarischen Teil: H. Degerdorff; für die Kunst- und Wissenschaften: H. Degerdorff; für die Sport- und Reiseberichte: H. Degerdorff.

Druck und Verlag: H. Degerdorff, Wiesbaden.

Zu herabgesetzten Preisen

Stoff-Mäntel, seidene und Voile-Mäntel

Jacken-Kleider, Nachmittags-Kleider

Woll- und Seiden-Blusen

Damenmoden **J. HERTZ** Langgasse 20

K199

Strumpf- waren.

Meine Spezialität seit 37 Jahren

in jeder Preislage,
ausgesucht erst-
klassige Fabrikate.



Hunderte
von Sorten
zur Auswahl

Hoflieferant
Franz Schirg
Webergasse 1. — Hotel Nassau.

Posten kräftige Schulkiesel
so lange Vorrat 3.95, 4.50
Marktstraße 25, 1.

Neu eröffnet!

Café

29 Kirchgasse 29,

Ecke Friedrichstrasse.

Empfehle dem geehrten Publikum

1a Kaffee, Tee, Cacao,

:: Schokolade. ::

Vorz. Els per 1/2 Port. 35 Pf.

per 1/2 Port. 20 Pf.

Eis-Kaffee 40 Pf.

Limonaden u. sonst. Erfrischungen.

Stets frische Kuchen.

Um geneigten Besuch bittet

Toni Helm.

Erbenheim.

Gasthaus zum Löwen.

Morgen Mehlsuppe

Mittwoch 1000g frendl. einlabet

Gg. Roos Wwe.

Ost- u. Westpreußen- Berein.

Jeden Mittwoch abend 9 Uhr:

Gemütl. Beisammensein

im Vereinslokal Hotel u. Rest.

„Gambrius“, Marktstraße 22.

Landleute willkommen!

Ankunft erteilt:

Aug. Herrmann, Saalgasse 5/7,

Drog. Brosinsky, Bahnhofstr. 12.

Unter den Eichen.

Heute Dienstag abend:

Grosses Extra-Konzert.

Morgen Mittwoch abend:

Grosser Operetten-Abend

ausgeführt von der

Kapelle des Füsilier-Regiments von Gersdorff unter
persönlicher Leitung ihres Obermusikmeisters **Gottschalk.**

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Täglich von 4 bis 11 Uhr: Konzert.

:: Blumenkasten ::

solid u. kräft., grüingestr.

50 60 70 80 90 100 cm

Mk. 1.— 1.20 1.35 1.50 1.70 1.80

A. Baer & Co. Inh. Osk. Dreyfuss

Wellritzstr. 51. Bleichstr. 33.

Telephon 406. B 8017

Boffongs Bauernbrot

nur echt zu haben

58 Kirchgasse 58.

Verband nach jedem Stadteil.

Heute Dienstag und folgende Tage:

Auftreten als Gastspiel die kleinste Spitzen- und Verwandlungs-
tänzerin der Welt vom Kölner Opernhaus.

Neuer Attraktion!

Neuer Attraktion!

Friedrichshof.

Sonnenschirme RENKER Regenschirme

(Hotel Einhorn)

Marktstrasse 32

(Telephon 2201)

Erdbbeerbowle,

Billig und höchst aromatisch ist eine hergestellte aus

Henrichs

mit f. b. Medaille prämierten

Apfelwein p. Gl. 0.25 Mk.

Speerling " " 0.30 "

Borsdorfer " " 0.35 "

Zur Verbesserung: Obst und Beerenwein.

Täglich frische Erdbeeren aus eigener

Anlage. Abfüllung direkt vom Lager-

saß in Flaschen und Fässer. Versand

nach allen Gegenden.

Für Rheumatischer und Gichtler ist mein

naturreiner Apfelwein das ärztlich

empfohlene Getränk.

Traubenweine, weiß und rot, selbst-

geleitet, garantiert rein.

3 verschiedene Sorten Beerenweine.

Fruchtsäfte, lose und in Packung.

Einmach-Essig, garant. Beingeheft.

Zum Ansehen: B 12302

Nordhäuser per Liter 1.20

Damborner " 1.20

Kupfer " Gl. 1.50

Heidelbeer " 1.50

Johannbeer " 1.50

Auswahl u. Verkauf meiner Apfel-,

Beeren- und Traubenweine in vielen

Geschäften und Restaurants in allen

Stadtteilen und in Schwalbacher

Strasse 23, „Zur Stadt Wiesbaden“.

Telephon 1014. Blücherstraße 24.

Wanzen mit Brut

vertilgt allein u. Garantie

Lehmann's

Desinfektionsinstitut

„Hygiea“

Hellmundstr. 27. Tel. 2282.

Geld sofort!

Alte Gebisse, Goldschalen,

Pfandscheine, Herren-Kleider

werden zum höchsten Wert gekauft.

Wiesergasse 15, Laden,

Nähe Marktstraße.

Schnelle, kulant Bedienung.



Schuhkonsum,

19 Kirchstraße 19, an der Lützenstraße.

Schon jetzt beginnen wir Halbschuhe

jeftlicher Art, die nicht in allen

Größen mehr vorrätig, mit einer Preis-

ermäßigung von

Mk. 1, 2, 3 per Paar

abzugeben. Einzelpaare aus voriger

Saison weit unter uns. Einkaufspreis.

Schuhkonsum,

3010 Telephon 3010.

Zöpfe

von bestem Haar

in grösster Auswahl zu den

billigsten Preisen.

Damen-

Friseur

Dette,

Michelsberg 6.

alter Zahngelisse

erfahren. Ich zahle sofort Kasse von

1 bis 15 Mk. pro Zahn

gebiss in Gold, Platin bedeut. mehr.

Grosshut 27.

Wiesergasse

Verblüffend schnell, sicher und un-

schädlich verschwinden

Miteffer!

Bidel, Sommerproben u. bei Gebr.

u. Apoth. Raschold's „Geme. Apoa“.

1000fache Anerkennungen. Export

nach allen Ländern. Alleinvertrieb:

Drogerie u. Parfümerie Wiesbad.

Taunusstraße 25. Tel. 2007. 078

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so

schwer betroffenen Verluste sagen innigsten Dank

Familie Schmidt

und Angehörige.

Wiesbaden, den 17. Juni 1913.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren

Verluste unseres teuren Enkelfindes unseren innigsten Dank.

Dorothea Fürstlein,

geb. Kallan.

Ottile Fürstlein,

geb. Weidmann.

Codes-Anzeige.

Betroffenen und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere

innigstgeliebte Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Helene Helmke, Wwe., geb. Damm,

nach langem, schwerem Leiden im 41. Lebensjahre sanft ent-

schlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten:

Drei trauernde Kinder.

Wiesbaden (Steingasse 2), 16. Juni 1913.

Die Beerdigung findet am Donnerstag nachm. um 4 Uhr von

der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Am Sonntag vormittag verschied plötzlich und unerwartet

unser lieber Sohn und Bruder,

Willy Hellner,

Sergeant im 6. Dragoner-Regiment,

im 28. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Familie Romeo Hellner.

Wiesbaden (Doppeimer Str. 84), 16. Juni 1913.

Die Beerdigung findet in aller Stille in Mainz statt. —

Kondolenzbesuche und Kranzspenden dankend verboten.

Trauer-Kleider

für Damen und Mädchen in grosser Auswahl.

Änderungen sofort. Massanfertigung in 12 Std.

Schwarze Blusen und Röcke sehr preiswert.

Fernsprecher

Nr. 365

u. 6470.

J. Hertz,

Langgasse 20.

K 193

Gestern nachmittag 3 $\frac{1}{2}$ Uhr verschied nach kurzem schwerem Leiden unser lieber guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

Herr Adolf Kling,

im 60. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Die tieftrauernden Kinder.

Wiesbaden, den 17. Juni 1913.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 18. Juni, nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes nach dem Nordfriedhof statt.

Auf Kredit

Betten, Einzelmöbel,

Kompl. Ausstattungen,

Teppiche, Dekorationen.

Herren- u. Damen-

Konfektion.

Günstigste Bedingungen.

Billige Preise.

Ohne Anzahlung

für Kunden und Beamte,

auch nach auswärts.

S. Buchdahl,

4 Bärenstr. 4.

Herren mit trockenem, sprödem,

dünnem Haar, das zu Haarausfall,

Juckreiz und

Haarschnitt

neigt, sei folgendes bewährte u. billige

Rezept zur Pflege des Haars emp-

fohlen: Wöchentlich einmaliges Waschen

des Haars mit Sader's kombiniertem

Sträuter-Shampoo (Fl. 20 Pf.), da-

neben möglichst tagl. kräftiges Ein-

reiben des Haarbodens mit Sader's

Original-Sträuter-Haarwasser (Fl.

1.25 u. 2.50 Mk.), alsdann gründliches

Massieren der Kopfhaut mit Sader's

Spezial-Sträuter-Haaröl (Dose

60 Pf.). Grobhartige Wirkung, von

Tausenden bestätigt. Gibt bei Witz.

Madamebinder, H. G. Müller, Chr.

Tauber Nachf., Hans Krah, Ferd.

Mertl, Bruno Pade, A. Crah, G.

Barthel u. W. Minor, Drög., f. in d.

Parfümerie Althausstr. K 25 III

Seit 1885, Telephon 265.

Beerdigungs-Anstalten

„Friede“ u. „Pietät“

Firma

Adolf Timbarth,

8 Glendogengasse 8.

Größtes Lager in allen Arten

Holz-

und Metallfärgen

zu reellen Preisen.

Eigene Leichenwagen und

Kranzswagen.

Lieferant des

Verbands für Feuerbestattung.

Lieferant des

Beamtenvereins. 927

Welt-Detektiv-Auskunfts-Bureau „Kosmos“, grösstes erfolgreichstes Institut
 :: Beobachtungen auf Reisen überallhin. Ermittlungen :: nur Luisenstrasse 22, Ecke Bahnhofstrasse. Telefon 4180. Auskünfte über Ruf, Charakter, Vermögen, Lebenswandel, Separate Sprech- und Wartezimmer. — Geschultes Personal. — Prima Referenzen. — Fachmann. Leitung.

Das Beste für heisse Tage:



**Echt Mez'sche
Netz- und Zellenstoff-
Unterkleidung.**

Keine Erkältung mehr, keine lästige Transpiration. Sicherste und natürlichste Abhärtung.

L. Schwenck,
Mühlgasse 11-13.

Fruchtsaft-Apparat

„Rex“



Kein Pressen
Kein Mahlen
Kein Röhren
Kein Quetschen.
Einfachste Handhabung.
Grosse Ersparnis an Zucker
Beste Ausnutzung d. Frucht
empfiehlt zu Originalpreisen

L. D. Jung,
Kirchgasse 47. K2

Färberei im Haushalt mit Braunschen Farben!
 Millionenfach bewährt!
 1 Bluse kostet 10 Pf.
 1 Kleid kostet 75 Pf.
 bis 4 Paar Gardinen kosten 10 Pf.
wie neu
 aufzufärben.
 Ausdrücklich fordern man
 Braunschenfarben
 in Büchern mit Schleifen-Schutzmarke.
 Bildt damit eine Reihe von 12 bis 14 Tönen u. Farbenhandlungen, Apotheken.

Ansbahn-Säße,
Kreuzschrauben,
6 Leberstühle,
Eichen-Schreibtisch,
Ansb.-Bettst.,
außerdem verschied. Eichen-Kreuzen,
neu, billig abzugeben.
Weyershäuser & Rabsamen,
Möbelfabrik, 17 Luisenstraße 17.

Rasenmäher

Sämtliche
Gartengeräte
Schlauchwagen
Gartenschläuche
in nur best. Qualitäten
L. D. Jung,
Kirchgasse
47.

Gute alte Kartoffeln

im Rumpf und zentnerweise abgesehen.
Mörkstraße 46, Laden.

Wiesbadener Unterstützungsbund.

(Sterbekasse).

Billigste Sterbekasse aller hiesigen Sterbekassen.

Hoher Reservefonds. — Aufnahme neuer Mitglieder ohne ärztliche
Untersuchung. Aufnahmegebühr 1 Mk. pro 100 Mk. Sterberente.
Nach Rattgehabter Genehmigung der neuen Satzung erfolgen Neuauf-
nahmen bei Leistung einer Sterberente von 100 bis 1000 Mk.:

- I. auf den Todesfall;
- II. auf den Todesfall mit abgeführter Prämienzahlung;
- III. abgeführt auf den Todes- oder Lebensfall

nach Wahl bis zur Vollendung des 55. oder 60. oder 65. Lebensjahres.

Nähere Auskunft erteilen: Der Vorsitzende Ph. Beck, Schanzhorststr. 40.
Rechner E. Stoll, Reugasse 12, Schriftführer F. Grünthal, Werderstr. 9,
und der Vereinsdiener J. Hartmann, Westendstr. 20. F 327

Vertreter.

bei der Industrie gut eingeführt, von erster Maschinen-Fabrikfabrik
und Reinigungs-Anstalt Nähe Frankfurt a. M. gegen hohe Bezüge ge-
sucht. Gefl. Off. unter F. B. G. 343 an F 125
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Kopfwaschen,

Friseur — Maniküre.
Haararbeiten — Elektr. Massage.
Damenfriseur André,
Langgasse 13, I.

Reisefoffer

wie Koffer, Baggel, Reisefoffer,
Anzugkoffer, D. Koffer, Rindleder-
taschen, Kleidertaschen u. kaufen. Die
Ankerk vorteilhaft. Webergasse 2, 1. St.

**Gefochten und rohen Schinten
Lachs-Schinten.**

Carl Harth

Telephon 382.

Marktstraße 11.

Wasch-Anzüge, Blusen u. Hosen

für Knaben

in allen Preislagen, Farben und Ausführungen in entzückender Auswahl vorrätig.

Hochsommer-Kleidung für Herren

in Baumwolle, Leinen, Lüster und Rohseide, und zwar:

Anzüge, Saccos, Joppen, Hosen u. Westen

vom einfachsten bis zum allerbesten.

Elegante Mass-Anfertigung

unter Garantie für Sitz und gute Qualität.

Bruno Wandt, Kirchgasse 56
Tel. 2093.